

Bezugspreis: Durch unsern Edigkeiten und Konsulaten: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1,80 Mark vierzehntäglich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2,25 Mark vierzehntäglich (Schriftdruck monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2,10 Mark vierzehntäglich; Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2,55 Mark vierzehntäglich (ohne Beitragsabzug). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Ranrod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Verlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nikolaistraße 11. — Filiale: Marktstraße 12. — Fernsprecher: Geschäftsstelle (Inserate u. Abonnements) Nr. 189. Redaktion Nr. 188.

Neben Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 100 Mark gegen Tod durch Unfall jeder Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Hochzeitssatz-Satire "Kochbrunnen" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Tod, oder Ganz-Invaliditätstilgung infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank verliehen. Bei den Abonnementen der "Kochbrunnen" gilt, sofern dieser Abonnement verbraucht ist, unter den gleichen Bedingungen auch die Sache als verloren, so daß, wenn Mann und Frau verunglückt seien, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Rücksicht gelangen. Jeder Unfall ist nach einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzugeben, welche die Verzögerung hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in dräuliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Tode zur Anmeldung gebracht werden. Neben die Verhandlungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aussicht, die vom Verlag oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank zu beziehen sind.

Nr. 305

Dienstag, 31. Dezember 1912.

27. Jahrgang

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter †.

Über die letzten Tage des verstorbenen Staatssekretärs v. Kiderlen erschien der "Schwäb. Merkur" folgendes: Der Staatssekretär wußte, wie seit mehreren Jahren, über Weihnachten bei seiner Schwester. Am Freitag abend befand er sich in einer kleinen Abendgesellschaft beim bayrischen Gesandten. Dort wurde er von einer schweren Herzschwäche befallen, die sofort das Schlummern befürchteten ließ. Obermedizinalrat Dr. v. Guhmann, der sofort gerufen wurde, gab die nötigen Anordnungen. Im Laufe der Nacht wurde Herr v. Kiderlen-Wächter in die Wohnung seiner Schwester gebracht. Am folgenden Tage wurde Obermedizinalrat Prof. Dr. Grech von Heidelberg gerufen, der ebenso wie Obermedizinalrat Dr. v. Guhmann über die Erfahrung der schweren Erkrankung keinen Zweifel ließ. An den letzten beiden Tagen war Herr v. Kiderlen bei Bewußtsein, ohne an eine Gefahr zu glauben. Gestern früh um 4 Uhr schrie eine neue schwere Herzschwäche ein und die Agonie setzte ein, die um 7½ Uhr zum Ende führte.

Der Kaiser und Kiderlen-Wächter.

Das Beileidstelegramm des Kaisers an die Schwester des Staatssekretärs Kreisrat v. Gemmingen-Guttenberg hat folgenden Wortlaut: Die Nachricht von dem raschen und unerwarteten Hinscheiden Eures Bruders erschlägt mich mit tiefer Trauer und trifft mich schwer. Ich verlange den Tod eines der bedeutendsten Männer, von dessen Wirken für das Reich so viel zu hoffen blieb. Gott ruhe Sie über den Verlust eines geliebten Bruders.

Beileidskundgebungen.

Der Reichskanzler hat, dem "Schwäbischen Merkur" aufgefordert, an den Ministerpräsidenten Dr. von Metzendorf folgendes Telegramm gerichtet: Euer Excellenz bitte ich meinen wärmsten Dank für Ihr Telegramm entgegenzunehmen. Ich bin durch die Nachricht von dem Tode des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter tief erschüttert. Wir werden den Verlust dieses, mit so außergewöhnlicher Klugheit und Willenskraft begabten Mannes für lange schmerzlich empfinden, eingedenkt der hervorragenden Dienste, die er sich in unserem Vaterlande erworben hat.

Der russische Botschafter in Berlin ist beauftragt worden, der deutschen Reichsregierung das Beileid der russischen Regierung aufzuladen des Todes des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter zu übermitteln.

Ministerpräsident Voynich hat den Botschaftsrat an der französischen Botschaft in Berlin, Graf de Marnay, beauftragt, dem Kaiser und der deutschen Regierung das Beileid der Regierung der Republik zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter zu überbringen.

Nachrufe.

Die "Nordde. Allg. Zeit." und der "Reichsanzeiger" schreiben zu dem Tode des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter:

Die Botschaft wirkt um so schmerzerfüllter und erschütternder, als keinerlei Anzeichen bekannt waren, daß diese kraftvolle Natur den Todesfeim in sich trage. Bis am Vorabende des Weihnachtstages war er rastlos tätig. Als er zu kurzer Erholung Berlin verließ, kam seinem seiner Mitarbeiter, die ihn mit ungetrocknetem Tatkraft am Werke sahen, der Gedanke, daß ihm die Rückkehr nicht beschieden sein werde. Von Kiderlen führte das Amt des Staatssekretärs nur 1½ Jahre. Was seine Leistungen in dieser kurzen Zeitspanne für unsere auswärtige Stellung bedeuten, ist erst später im Einzelnen abzuschätzen. Unzweifelhaft wird aber die Geschichte bestätigen, daß er die hohen Erwartungen, mit denen seine Ernennung zum Staatssekretär begleitet wurden, in vollem Maße erfüllte. Durchlos und eng in der Vertretung der Rechte und Aufsätze des Reiches, eiserne in seinen Anforderungen an sich, fest und stetsichtlos in der Wahrnehmung der Interessen des kaiserlichen Dienstes, ein unermüdlicher Arbeiter, dem es in allem um die Sache ging, eine starke Persönlichkeit, in welcher sich alle männlichen Eigenschaften klar ausgeprägt haben, so bewährte sich von Kiderlen vom ersten bis zum letzten Tage seiner Amtsführung. Die ihm nähergetretenen sind, werden den ankernden Sarg seines Meisters sehr schätzen;

seiner von Herzen kommenden Liebenswürdigkeit, hohen Genügsamkeit und echten Freundschaften. Sein vorzeitiges Scheiden hinterläßt eine tiefe Lücke und bedeutet einen schweren Verlust für Kaiser und Reich.

Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter hat in allen politischen Kreisen Wiens aufrichtige und schmerzhafte Leidenschaft hervorgerufen. Alle Blätter widmen dem Staatssekretär warm empfundene Nachrufe, in denen sie seines kraftvollen, artsbewußten Wirkens in der Zeitung der auswärtigen Politik Deutschlands gedenken. Sie heben hervor, daß nicht nur Deutschland, sondern die ganze europäische Diplomatie in Herrn v. Kiderlen einen ihrer markantesten Vertreter, Österreich-Ungarn aber besonders einen aufrichtigen Freund und überzeugten Anhänger des Dreibundes verloren habe. Der Tod des hervorragenden Staatsmannes mitten aus seiner aufrichtigen und konsequent auf die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens gerichteten Tätigkeit bedeutete einen großen Verlust gerade in einer Zeit, welche trotz der eingetretene Entspannung noch krisenhaft ist und die einen erfahrener Mann, wie es Herr v. Kiderlen war, in der Leitung der Politik erfordert.

Alle Pariser Blätterwidmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in welchen insbesondere auf die Rolle hingewiesen wird, die der Verstorbene in den deutsch-französischen Marokkoverhandlungen vorigen Jahres gespielt. Der "Tempo" schreibt: Der Tod Kiderlens ist ein Verlust für Deutschland; der verstorbene Staatssekretär war unser Gegner und er war es häufig in bestiger Weise. Aber er glaubte, seine Pflicht zu erfüllen und unsere Achtung ist ihm gewiss. Er hatte Eigenheiten des Geistes und des Herzens, die das Bedauern rechtfertigen, welches er bei seinen Landsleuten hinterläßt. — Das "Journal des Débats" fällt ein überaus scharfes Urteil über den verstorbenen Staatssekretär, welcher durch Agadir die deutsch-französische Beziehungen verschlimmert habe. Das Blatt schließt mit dem Wunsch, daß sein Nachfolger Frankreich und die Franzosen besser kennen und Europa die Aufregungen neuer Krisen ersparen möge. — In ähnlicher Weise äußern sich "Soleil" und "Liberté", welche lebhafte erklären: Wir können nicht vergessen, daß die besten Erfolge Kiderlens auf die unverzüglich Schwachen französischer Politiker zurückzuführen sind, Schwachen, deren Folgen noch heute auf Frankreich lasten.

Die Londoner Abendposte widmet dem Tode Kiderlen-Wächters einen sympathischen Nachruf. Das ministerielle Organ "Westminster Gazette" erklärt, daß der Staatssekretär des Neuherrn immer gut unterrichtet gewesen sei und ein Mann von Charakter gewesen ist. Die dem Gouvernement folgenden Auseinanderlegungen hat er mit Geschick und diplomatischer Selbstbeherrschung geführt und sein Vaterland erfolgreich durch die nationalen Leidenschaften gesteuert, ohne Aufopferung seiner Ehre.

Die römischen Abendblätter geben dem verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in denen sie dessen staatsmännische Erfüllung hervorheben. "Tribuna" bewirkt die Vermählungen des Staatssekretärs um die Erneuerung des Dreibundes, dessen energischer Borkämpfer er gewesen. Mit ihm verschwindet eine der bedeutendsten politischen Persönlichkeiten der Zeit. "Giornale d'Italia" soll Herrn v. Kiderlen-Wächter, als den aufrichtigen Verteidiger des Friedens, Anerkennung, für den er auch in den beiden letzten Monaten energisch gearbeitet habe.

Auf der Suche nach dem Nachfolger.

Die Frage, wer zum Nachfolger Kiderlen-Wächters ernannt werden wird, ist gerade im gegenwärtigen Augenblick von allergrößter Bedeutung. Wahrscheinlich wird ein Diplomat an diese Stelle berufen werden, der mit den orientalischen Fragen genau vertraut ist, und es ist nicht ausgeschlossen, daß Frhr. v. Wangenheim nach Berlin berufen wird, obwohl er erst vor ganz kurzer Zeit seinen Posten in Konstantinopel angetreten hat. In eingeweihten Kreisen glaubt man in ihm den künftigen Staatssekretär des Neuherrn zu sehen, um so mehr, als er sich auch der Sache des Reichs erfreut.

Anzeigenpreise: die einfältige Seite über deren Raum auf Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., aus Deutschland 20 Pf., aus dem Auslande 40 Pf. Im Inlande: die Seite aus Stadtbezirk Wiesbaden 1.— Mark, von außen 1.—50 Mark. Bei Wiederholungen Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Plakatwerke wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsläufiger Beirteilung der Unternehmensgründung durch Klage, bei Rechtsstreitjahren usw. wird der bewilligte Rabatt ungültig.

Bom Balkan.

Die Friedenskonferenz wiederum verzögert.

Die Friedenskonferenz ist gestern um 4 Uhr nachmittags zusammengetreten und wiederum verzögert worden, und zwar am Mittwoch.

In der Sitzung, in der Danew den Vorsitz führte, erklärten die Türken, daß ihre Instruktionen nun vollständig seien und daß sie nach Konstantinopel berichten mühten. Sie seien geneigt, über die Friedensbedingungen höchstens zu beraten. Die Verbündeten wollten jedoch nicht darauf eingehen.

Ein Appell des Königs von Rumänien.

Der König von Rumänien empfing eine Abordnung des Senats, die ihm ein Adressen überbrachte. Der König sagte u. a.: Ich stelle mit großer Genugtuung fest, daß der Senat vollständig auch dem Standpunkt der Regierung über die Ereignisse auf dem Balkan und ihre natürliche Folge für unsere vitalen Interessen teilt. Noch hoffen wir, daß die gegenwärtige schwierige Lage in freundschaftlicher Weise gelöst und mit einem dauernden Frieden, der von allen ersehnt wird, enden wird. Die patriotischen Gefühle, die Sie besitzen, sind eine Garantie dafür, daß Sie die Gesetze zur Verstärkung der nationalen Verteidigung aufmerksam studieren werden. Jedes Mal, wo es sich um ein großes nationales Interesse handelt, vereinigen sich die Rumänen zu dessen Verteidigung. Ich habe die Überzeugung, daß Sie dieser Überlieferung würdig sein werden.

Der Petersburger Mitarbeiter des "Tempo" telegraphiert seinem Blatt: Ich erfahre aus absolut sicherer Quelle, daß die bulgarisch-rumänische Uneinigkeit sich mehr und mehr aufspaltet. Die bulgarischen Staatsmänner halten sehr die Ansicht aufrecht, keine territorialen Zugeständnisse an Rumänien zu machen.

Ein italienisch-serbischer Zwischenfall.

Der serbische Kommandant von Durazzo verbietet der Mannschaft des italienischen Dampfers "Caprea", der sich zur Verfügung des italienischen Konsuls im dortigen Hafen befindet, ohne seine Erlaubnis mit dem Lande zu verlassen. Der italienische Konsul erkundigte sich darauf bei dem serbischen Kommandanten nach der Ursache des Verbotes und teilte ihm mit, daß er das Verbot zwischen der "Caprea" und dem italienischen Konsulat weiterhin nicht aufheben könne. Gleichzeitig benachrichtigte der Konsul die italienische Regierung hierzu. Diese beauftragte ihren Vertreter in Belgrad, geeignete Schritte bei der serbischen Regierung zu unternehmen.

Berlin—München.

Der Kaiser und der Prinzregent Ludwig von Bayern tauschen ausführlich des bevorstehenden Jahreswechsels folgende Depeschen aus.

Der Kaiser telegraphierte:

Noch ganz unter dem schwerlichen Eindruck der traurigen Veranlassung meines letzten Besuchs stehen, ist tiefsinnigen Worte, mit denen Du Deinen und der zugleich in Viktorias Namen unsere wärmsten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahr auszusprechen. Gott der Herr erschließe Dich mit Kraft aus der Höhe für das schwere Herrscheramt und schenke Dir das schönste und stete Herrscherglück: Deines Volkes Liebe und Vertrauen, die Deinem treuen Vater in so reichem Maße zuteil geworden sind. Wilhelm.

Prinzregent Ludwig erwiderte:

Geflügelte Hergen dankt ich Dir aufrichtig für die tiefsinnigen Worte, mit denen Du Deinen und der Kaiserin Wünschen zum Jahreswechsel Ausdruck gegeben hast. Möge Gott diesen Wünschen Erfüllung verleihen. Ich werde alle Kraft einsetzen, um getreu dem Vorbild meines verehrten Vaters mit Gottes Hilfe meinen Pflichten gegen mein Land und gegen das Reich gerecht zu werden. Ich wiederhole von Herzen meine und der kleinen Glückwünsche zum Jahreswechsel. Ludwig.

Waffenstillstand im Saarrevier.

w. Saarbrücken, 30. Dez. In der bereits angekündigten Revierkonferenz der Christlichen Gewerkschaften am Montag in Saarbrücken wurde nach viereinhalbstündiger, teilweise sehr erregter Debatte die gestern vorgelegte, den

Streit vermeidendde Resolution des Christlichen Gewerkschaftsvorstandes angenommen. Gegen die Resolution stimmten etwa 100 von den insgesamt 250 Delegierten. Damit ist die Streitverkündung der Saar-gewerkschaften für den 1. Januar wieder aufgehoben. Die Resolution spricht nicht von einer Aufhebung des Streitbeschlusses, sondern von einem Waffenstillstand, um zunächst abzuwarten, ob die Bergwerksdirektion ihr Versprechen wegen weiterer Lohn erhöhungen auch ausführen wird. Dant Resolution wurde beschlossen, eine zwölfgliedrige Kommission einzurichten, die darüber wachen soll, ob die Versprechungen erfüllt werden, und ob den Arbeitern künftig eine Regulierung der Schichtlöhne genehmigt werden wird. Weiter sollen Untersuchungen über die Lohnunterschiede in den einzelnen Inspektionen angestellt werden. Weiterhin soll festgestellt werden, ob mit Rücksicht auf die Verkürzung der Schleppzeit Bergwerksabnahmen vorgenommen werden. Die Konferenz erwartet, daß in Zukunft Veränderungen oder Ergänzungen der Arbeitsordnung mindestens vier Wochen vorher den Auschusmitgliedern vorgelegt werden, und daß diesen Mitgliedern Gelegenheit gegeben wird, Gegenvorschläge zu machen.

Reichstagsabgeordneter Giesberts und Landtagsabgeordneter Imbusch hatten gestern Vormittag eine längere Besprechung mit dem Vorsitzenden der königlichen Bergwerksdirektion zwecks Erzielung weiterer Anstellungen. Geheimrat Fuchs erklärte, daß keinerlei Maßregelungen wegen der gegenwärtigen Bergarbeiterbewegung erfolgen sollen und sagte eine wohlwollende Nachprüfung der Schichtlöhne zu.

Rundschau.

Eine Erinnerung an große Zeiten.

Aus Königsberg i. Pr. 20. Dez., wird gemeldet: Bei Taurrogen, auf russischem Boden, erfolgte heute die Weihe des Denkmals, den Graf York seinem Vorfahre in Erinnerung an die vor 100 Jahren zwischen dem preußischen Generalleutnant v. York und dem russischen Generalmajor v. Diebitsch zu Taurrogen geschlossene Konvention errichtet ließ. An der Feier nahmen außer den Mitgliedern der Familien York und Diebitsch Vertreter preußischer und russischer Dipl. und Militärbehörden teil. Von preußischer Seite war u. a. anwesend: der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen v. Windheim, der Kommandierende General des ersten Armeekorps v. Alud, der Vorsitzende des Provinzialausschusses von Ostpreußen Fürst zu Dohna-Schlobitten, der militärische Bevollmächtigte an dem russischen Hofe, Generalleutnant Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Generalleutnant v. Ourey-Gorlitz-Krieger, Generalleutnant v. Below-Insterburg, Oberonartmeister Generalmajor Graf Waldersee-Berlin, der Vorsitzende des Provinzialausschusses der Provinz Ostpreußen Jungius von Abben, Generallandwirtschaftsdirektor Geh. Ober-Reg.-Rat Kapp, der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen von Berg. Von russischer Seite wohnten u. a. der Heiter del. Fürst Wassiltschikow, General der Infanterie von Marion-Bilna, der Gouverneur des Gouvernements Kowno, Kammerherr von Kulominsko.

Die deutschen Teilnehmer, die sich von Tilsit aus im Sonderzug bis zur Grenze und von dort zu Wagen nach dem Denkmalsort begaben, wurden hier von den russischen Beobachtern begrüßt. Fürst Wassiltschikow und der Gouverneur des Gouvernements Kowno waren am Ersteinen verhindert, desgleichen der Generalkommandant des Wilnaer Militärbezirks, der durch den General v. Nennenkampf vertreten wurde. Das Denkmal, ein schlanker, zwei Meter hoher Wirbel aus schleschem Granit mit Inschriften in deutscher und russischer Sprache, war mit Girlanden und deutschen und russischen Fahnen geschmückt. Graf York v. Wartenburg hielt eine Ansprache, in der er der Ereignisse vor hundert Jahren und der damaligen preußisch-russischen Waffenschlacht erinnerte. Er brachte zum Schlus ein Hoch auf den Kaiser von Russland aus. General v. Nennenkampf erwiderte in deutscher Sprache mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser. Dann wurden Kränze niedergelegt. An die Denkmalsfeier schloß sich ein Festakt, in dessen Verlauf der kommandierende General v. Alud in rus-

„Ihr Lohengrin“.

Ein Neujahrsmärchen aus unserer Zeit.

Von Dr. Schwab.

Da sitzt zu Silvester ein Hütchen mit gesetzten Händen im Lehnsstuhl am Fenster, von einem leichten, weißen Wollschawl graziös umwalißt und schaut sinnend hinaus in die dämmerige Winterlandschaft.

Das mutet an wie solch ein zartes „Mädchen“ — aber in Fleisch und Blut, rosig, duftig.

Ein Traum — zieht die Vergangenheit: Kindheit und Jugendhoffen — im Glanze hochgepannter Erwartungen vorüber. Das Hütchen räuspert sich. Der träumerische Blick fällt auf den Finger, den ein dicker Goldring seit einem Jahre so fest umspannt — viel zu massiv und schwer für solch zartes Händchen! ... Wie doch sonst anders hätte sich Elsa ihren Auserwählten gedacht! ... Groß, blond, schlank, mindestens einen Künstler, Dichter, vielleicht auch einen Arzt, höherer Beamter oder etwa einen Offizier — jedenfalls einen schneidigen Kavalier! So dachte sie sich ihren „Lohengrin“: ohne Anhang, so etwas sagen-märchenhaft, der fernren Welt ihrer Träume entstieg; nur auf sie selbst angewiesen und ihre schwärmerische Liebe.

Und ihr künftiges Heim sollte dementsprechend ein soniges Dornröschenschloß jungen Glück darstellen. — Wie aber sagt doch immer Tante Müller? (Die Tante, die man reden lassen muss, weil sie keinen Widerspruch verträgt.) „Ja,“ sagt sie, „liebes Kind, im Leben kommt's doch immer anders, immer anders!“

Die gute Tante! Ihr energisches Zureden hat es erreicht, die Vernunftsherr zu gestandene zu bringen. Herr Karl Schulze ist Kaufmann. Er hat ein bedeutendes Zigarrengeschäft in der vornehmsten Gegend der Stadt. Er ist von unterhalter Statur, Bierziger, hat schwarzes Haar, einen markanten Schnurrbart und neigt zu hartem Embonpoint...

Er ist frechsam. Das ist wahr. Aber er ist doch furchtbar langweilig, dieser Lohengrin ... Er hat unter anderem die Angewohnheit, bereits Gesagtes des älteren zu wiederholen, obwohl deutlich genug Elsa den Mangel an jedem geschäftlichen Interesse sieht — sein Geschäft schaut ihm die

lischer Sprache auf die russische Armee, General v. Nennenkampf in deutscher Sprache auf die deutsche Armee ein Hoch ausbrachten. Letzterer kostete dann auch auf den Großen York v. Wartenburg, und Graf zu Dohna-Schlobitten, der Militärbevollmächtigte am russischen Hofe, sprach auf den Fürsten Wassiltschikow. Nach dem Festakt fuhren die Besitznehmer nach Tilsit, wo Graf York zu einem Essen im Kreishaus geladen hatte.

Landtagsabgeordneter Dunk mandaßmäde.

Der Frankfurter fortschrittliche Landtagsabgeordnete Karl Ludwig Dunk, ein wegen seiner laueren Gesinnung und seines klaren Urteils von allen Parteien hochgeschätzter Parlamentarier, wird, wie wir schon mitteilten, sein Mandat zum Landtag wieder übernehmen. Er begründet diesen Beschluss in einem Schreiben an den 2. Vorsitzenden der Fortschrittlichen Volkspartei (das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidet Herr Dunk selbst), dem wir folgend entnehmen: „Das Vertrauen der Frankfurter Bürgerlichkeit, welches meine öffentliche Tätigkeit zu meinem Stolz und meiner Freude während drei Jahrzehnten unerschüttert begleitete, hat mich vor wenigen Wochen ernst auf siebzehn Jahre zum Ehrenamt eines Stadtvorordneten berufen. Diesen Ruf glaubte ich noch einmal folgen zu sollen, obgleich das Maß meiner beruflichen und öffentlichen Pflichten einen Umfang erreicht hat, der ihre gewissenhafte Erfüllung, ohne Benachteiligung meiner Gesundheit, auf die Dauer unmöglich macht. Es leitete mich dabei die Erwürfung, daß die neue Phase, in die unsere Stadtverwaltung eingetreten ist, vielleicht den Rat und die Mitwirkung gerade der älteren Mitglieder der Stadtvorordnetenversammlung einstweilen noch wünschenswert erscheinen läßt. Dieser Entschluß aber macht es mir unmöglich, ferner noch den nicht geringen Anforderungen eines Mandats zum Hause der Abgeordneten gerecht zu werden. Ich lebe mich daher nach gewissenhafter Erwürfung gezwungen, mein Landtagsmandat mit Ende der laufenden Legislaturperiode niederzulegen.“

Spionage in Schlesien.

Bei den anständigen Behörden in Breslau ist, wie ein Telegramm von dort vom 20. Dez. meldet, von einer dreißig Verhaftungen, die unter Spionageverdacht erfolgt sein sollen, nichts bekannt. Es handelt sich wohl um die Ausbauschung der Tattache, das am 7. November drei Verhaftungen vorgenommen worden sind.

In Sosnowice sind zwei österreichische Meistersoffiziere und eine Dame unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Es handelt sich um den Vorsieger des Einkaufsbüros der Hultschinsko-Werke in Sosnowice und deren Frau sowie um einen Ingenieur der Kesselwerke Ritter v. Camper. Welche Verdachtmomente zur Verhaftung geführt haben, konnte bis jetzt nicht in Erfahrung gebracht werden, da die russischen Behörden jede Auskunft verweigern.

Revolutionäre Bewegung in Spanien?

Eine neue revolutionäre Bewegung soll dem Pariser Journal aufgegangen in Spanien bevorstehen. Das Blatt will wissen, daß mehrere Kompanien der spanischen Armee längs der französisch-spanischen Küste aufgestellt worden sind und sämtliche Wege von Truppen besetzt worden seien, um eine genaue Kontrolle an den Meeren zu erhalten, die nach Spanien wollen, auszüben zu können. Zur Bezeugung dieser Meldung wird angeführt, daß die spanische Regierung die Einrichtung einer Wasser- und Munition befürchtet. Wie es heißt, ist ein neues politisches Komplott entdeckt worden. Angeblich sollen spanische Revolutionäre bewaffnen, gelegentlich der nächsten Kurzzeit zu erwartenden Eisenbahnerstreiks einen Putsch zu verhindern. Die Polizei trifft augenhilflich die umfangreichen Maßnahmen zur Endstellung des Herdes der neuen Verschwörung.

Die kriegsbereite Türkei.

Im Konstantinopel verlautet, der Rat der Generäle gab ein Gutachten ab, das Deut sei kriegsbereit. Die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges müsse der Regierung überlassen bleiben.

Eine Carnegie-Stiftung.

Carnegie stiftete von neuem 100 Millionen Mark für wohltätige Zwecke. Ferner hat Carnegie erklärt, daß er bereit sei, sich an die Spize eines Ausflusses für die Balkannotleidenden zu stellen, um Geld für diese zu sammeln.

Friedliche Eroberung.

Zwischen den beiden vereinigten Staaten von Nordamerika und Kuba ist ein Vertrag unterzeichnet worden, der eine Bergbörseierung der nordamerikanischen Marine-

Hauptstadt zu sein ... er ist sehr gerne und viel, liebt einen wohlgeordneten Haushalt, ja er mag sogar mit redundanter Strenge ein etwas bestaubtes Möbelstück ... „Bei Mama war dies ja“ und „bei Mama war jenes anders“ ... ihm ... Mit Vorliebe kleidet er sich in graue Farbe, trägt dunkle Krawatten und ist von ansehnlicher Erscheinung — ihr Lohengrin ...

Ja, ja! Das Meißnerbüschchen im Lehnstuhl seufzt tief auf. Der verheiratete Stand ist doch so ganz — anders ...

Was wird das neue Jahr bringen? Eine — Aenderung? Wär's möglich? Elsa hat auch die ungewünschte Schwiegermutter mit in die Ehe bekommen; und wenn auch die Witwe Schulze nicht mit dem jungen Paare zusammenwohnt, so kommt sie doch des öfteren, die Kinder zu besuchen. Besonders in letzterer Zeit. Seit vielen Jahren ist sie eng befreundet mit Tante Müller. Als Weihnachten vor einem Jahre die Verlobung gefeiert wurde, hatte sich Elsa ein Perlencollier gewünscht. Statt dessen schenkte ihr der Bräutigam — eine Teemaschine. Merkwürdig! Immer anders!

No — er ist halt riesig praktisch. Und nun dieses Jahr? Sie hätte sich so herzlich über den Besitz eines jener winzigen (allerdings sehr subtiles) Neuwintlicher gesetzt, die eben die Damen allerorts mitnehmen. Karl konnte ihren Wunsch. Trotzdem laufte er ihr — einen Kindergarten ...

Immer anders!

Es ist schon so weit gekommen, daß jedesmal, wenn er etwas ausspricht, ihr das Gegenteile vor Augen schwetzt.

Und er meinte unter anderem: „Wenn wir dann das Baby haben (natürlich einen Sohn ...), dann muß das Kind doch auch gleich seinen Wagen haben!“

Ha, ha! Als ob sie — ihr Baby (natürlich eine Tochter ...) anderswohin, als in das rosenrote Nestchen betten würde, das die gute Tante unter den Christbaum schmuggeln ließ!

Und so ist „das Baby“ jetzt schon zum Streitobjekt geworden ...

Wie knallen vor dem Fenster die „Frösche“! Die Straßenjungen brennen da bereits Feuerwerk ab, trotz dem

station Guantanamo vor sich. Die Vereinigten Staaten verzichten auf ihre im Vertrag von 1903 festgelegten Rechte in Bahia Honda, an der Nordküste der Insel Kuba, wofür ein großes Gebiet um Guantanamo, das die Wasserleitungssquelle des Hafens umfaßt, den Vereinigten Staaten zugesprochen wird. Der Vertrag bedarf noch der Bestätigung durch das kubanische Parlament.

Arbeiterbewegung.

Die Tarifverhandlungen im Baumgewerbe.

Die Tarifverhandlungen für das deutsche Baumgewerbe fanden Sonntag in München unter dem Vorsitz des Gewerberatsleiters Dr. Preller statt. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Der Vorsitzende vertrat die Verhandlungen auf den 21. und 22. Januar. Diese sollen in Berlin fortgesetzt werden und zwar unter dem Vorsitz Dr. Brenners.

Ein Messenstreit.

Gouverneur und Gewerkschaftsleiter in New York, die zu den schlecht bezahlten Arbeitern der Stadt gehören, sind in den Ausland getreten, um die Bewilligung höherer Löhne durchzusetzen. Dabei kam es, momentan in dem Stadtteil Williamsburgh, zu Unruhen.

Lokales.

Wiesbaden, 31. Dezember.

Silvester.

Immer weiter rückt der Belager der Weltuhr. Minuten auf Minuten, Stunde um Stunde zieht vorüber, ratlos; es wechseln die Tage, die Wochen, die Monate, die Jahre, die Jahrhunderte in ununterbrochenem Kreislauf. Das alte fällt und neues Leben blüht aus den Ruinen! Das alte Jahr, in seinen mannigfaltigen Erinnerungen, taucht im steigendem Jahrhundert unter und steht nur im Geiste der Weltgeschichte in unauslöschlichen Buchstaben geschrieben und lebt da fort in alle Ewigkeit. Das alte Jahr verschwindet und mit ihm ein Stück unseres eigenen Lebens, ein Stück unseres eigenen Rückens und Dentens, und wir spüren an der Wende des Jahres genau den neuen Geist, der da einhergeht über die menschlichen Gefilde. Das gute alte Jahr! Wie ist es treu mit uns gewandert, Schritt für Schritt, hat uns in Freude und Leid, in Glück und Unglück treten aus Seite gestanden, und nun stehen wir an der Wende des lieben alten Jahres, um es in einigen Stunden im Grabe der Vergangenheit unterzutauchen zu leben. Nun fahrt wohl, du alter Geist, und möge aus deinen Gebeinen ein neues, kräftiges Leben erwachen.

Noch einige Stunden, und die Glocken hören vom Turm verklungen in feierlichem Schlag ein neues Jahr. Nur einmal wird dieses Jahr leben, nur einmal hat das alte Jahr unter Erdbeben erstanden, ist entchwunden in das Totenreich des Vergessens, um nie mehr den Weg zurück zu gehen. Und alles, was das alte Jahr mit sich gebracht, das Gute und das Böse, es ist gelöschen, vielleicht so manches auch, was nie mehr zu ändern, nie mehr zu verbessern ist. Wenn wäre eine günstigere Zeit, als gerade am heiligen Silvestertage, um einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu wenden! Wie töte mitunter ein bitterer Kampf in unserer inneren und äußeren Politik, wie gespontan war die Lage noch vor ganz kurzer Zeit, wie halbtot Europa bereit von kriegerischem Waffenlang und doch schwiebig die heilige Friedenspalme über den erbitterten Häuptern und stillen Eintracht, heißer Friede zog auch bei uns wieder ein. Draußen im rauen Kampfe des Lebens, der hinterließ das alte Jahr so manche tiefe Narbe, so manche blutige Wunde, und dennoch leben wir heute, nun aufatmend vom Druck der vorausgerungenen Geschicke, an der Schwelle des neuen Jahres. Ein neuer Geist belebt uns, neues Leben steht mit dem neuen Zeitabschnitt bei uns ein, und darüber stehen wir als Menschen, die menschlich fühlen und handeln sollen.

Und die Glocken erklingen in allen Harmonien, posaunen schmettern in die Nacht, Gläser lohnen langes Klängen lärmend aneinander, mit dem Duft würzigen Oldeweins ist die Lust geschwängert, und freudetrunknen fallen sich die Menschen um den Hals. „Prost Neujahr!“ holt es sturmisch durch die Gassen, wie ein schwelender Orkan brummt der Willkommenstrubel des neuen Jahres daher. Frohe Menschen, frohe Nieder, fröhlicher Weiberlang und übermäßige Ausgelassenheit hält uns entgegen, wenn der Belager „1918“ erreicht hat, und Glück und Segenswünsche schwirren durch die Luft, begleitet von dem Wunsche, den auch wir unseren Freunden zuspielen:

„Prost Neujahr!“

Polizeiverbot. Elsa ist stark erschrocken. Es ist gut, daß just die Schwiegermutter eintritt und Elsa umfaßt, denn die junge Frau ist einer Ohnmacht nahe. Merkwürdig! Immer anders! ... Wie ist es nur, daß plötzlich — in diesem trümmrigen Augenblick, der alte Widerspruch versagt und im Dämmerschatten verlischt?

Graude, als Elsa in das glötige Antlitz der „Mutter“ schaut! Was sind das doch für prächtige, leiche Augen, die da voll warmer Liebe und Zärtlichkeit auf dem Meißnerbüschchen ruhen? Wo hat nur Elsa solch unendlich liebevolle, leiche Augen schon einmal gesehen? — Draußen laucht die Straßenjugend, schlendert unarmharesig ihre Bomben und Mutter und Elsa verlassen den mit weihnachtlicher Tanne geschmückten Raum.

Nach wenigen Stunden läuten die Silvesterglöden! Das neue Jahr bricht an ... Leuchtendes Licht deutet sich Herr Karl Schulze über das jäh erblasse Meißnerbüschchen, das da im spärlich bedeckten Nachttellert festlich ruht und mit verklärten Augen zu ihm empor schaut! Sie hat sie plötzlich herausgefunden, diese strahlenden Augensterne, wie sie nun voll warmem Glück auf den zappelnden kleinen Menschenkopf ruhen, die der glückliche Vater froh empfängt. — „Ihr Lohengrin! ... Ein Sohn ... ein Sohn,“ jubelt er. — Aus den Wollstüchern herauß grüßt ein rosiges Lebewesen; so verwundert und erstaunt wie das neue Jahr selbst; und es freut sich unbewußt, daß es nun einmal wieder — und auch hier — „immer anders“ war — und dem Herrn und der Frau K. Schulze nicht etwa gar ein arisches Maddelein, sondern ein kräftiger, volksstarker Stammhalter beschert worden ist; wahrscheinlich, damit die gute Tante K. ihr prophetisches Wort erfüllt sieht: „Sieh du, liebes Kind, im Leben kommt es meist —“

„Immer anders! ...“

Aber die glötige Vorstellung hat es mit den menschlichen Zielen gar weise eingerichtet. Die Heimatgestade des aleinbundenen Schwedenritters verlinken in ihre Märchenwelt zurück vor dem erhabenen schlichten Glanze einfacher Wirklichkeit und der Wahrheit in der Natur.

So umfaßt unsere junge Frau Elsa mit beilem Dankesblatt ihr liebes Kindchen, das glötige Neujahrsgefecht, als Gewähr reinen Glücks und Künftiger, dauernden Friedens.

Bon der "Süddeutschen". Nachdem die Absicht des Essener Großindustriellen Hugo Stinnes, die Stadt Mannheim mit Gas aus einer von ihm zu erbauenden Gasfertigung zu versorgen, gescheitert ist, traut Stinnes sich, wie wir hören, mit einer anderen großzügigen Idee. Er will von den Bahnen der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft alle abstoßen, die ihm nach seinen Wünschen zu wenig ertragreich sind und dann den Sitz der ganzen Gesellschaft an Hessen verlegen. Mit Freiburg i. Br., Karlsruhe und Mainz steht er deshalb gegenwärtig in Verhandlungen. Behalten will er nur die Essener Straßenbahnen und die jetzt ebenfalls gut rentierenden Wiesbadener Straßenbahnen. Der Sitz der Gesellschaft soll dann Düsseldorf werden. Tatsächlich ist nur, wer ihm die schlecht rentierenden Bahnen abnehmen wird. So besitzt er in Hessen noch 8 Nebenbahnen dieser Art, die sich kaum oder nur äußerst mäßig rentieren. Da der hessische Staat einen Kauf nach den Wünschen des Herrn Stinnes ablehnt, so sucht er sie jetzt an die hessische Eisenbahn-Altinger Gesellschaft in Darmstadt, die seit dem 1. Mai d. J. besteht, und der aus die Darmstädter Straßenbahnen angehören, zu verkaufen. Wie man weiter hört, besteht in der dortigen Stadtverordnetenversammlung wenig Neigung, den Wünschen des Herrn Stinnes entgegenzukommen.

Geh. Justizrat Franz Ebel, ein geborener Wiesbadener, der früher Notar und Rechtsanwalt war, beging am letzten Sonntag in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist der Sohn des verstorbenen Oberstadtmannes in Nassauischen Diensten und erfreut sich einer großen Beliebtheit. Seit etwa 3 Monaten befindet sich Geh. Justizrat Ebel außer Dienst, nachdem er über 50 Jahre rastlos tätig gewesen ist. Zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden wurden dem alten Herrn dargebracht.

Mahmud Muhitar in Wiesbaden. Der bekanntlich in den Kämpfen gegen die Bulgaren schwer verwundete türkische General Mahmud Muhitar Pascha, der in dem deutschen Hospital in Konstantinopel Aufnahme gefunden hatte und jetzt als geheilt entlassen werden konnte, wird sich in dieser Woche auf Kur nach Wiesbaden begeben.

Kurdirektor v. Ebmeyer (1. Jan. 1888 bis 1. Jan. 1913). Fünfzehn Jahre sind vergangen, seitdem Herr v. Ebmeyer an die Spitze unserer Kurverwaltung getreten ist und die Geschäfte derselben leitet und leitet. Ein Rückblick auf diesen Zeitraum lässt unschwer erkennen, daß unter seiner Führung die Entwicklung der Kurverhältnisse sich stets in aufsteigender Linie bewegt hat. Seine Leistungen und sein zielbewußtes Handeln, unterstützt durch reiche Erfahrungen aus früheren Lebensstellungen, haben einen sichtbaren Niederschlag gefunden sowohl in dem Neubau unserer Kurstadt, als auch in dem buntbewegten Bilde unseres internationalen Kurlebens. Unter den vielen Neuerungen, die der Verdegang der Kurverhältnisse unter seiner Leitung mit sich gebracht hat, verdienen die Reorganisation der Trinitat am Kochbrunnen und ihre Übernahme in königliche Regie, die Errichtung des neuen Kurhauses und die des neuen Badhauses besonders hervorgehoben zu werden. In Wort und Schrift ist der Kurdirektor für diese Ideen eingetreten, deren Verwirklichung ihm in der Chronik unserer Kurstadt ein bleibendes Andenken sicher. Für die Interessen seiner Beamten stets wohlwollend besorgt, ist er besonders für den Ausbau des Kurorchesters und für die materielle Sicherstellung der Musiker in hervorragender Weise tätig gewesen. — Was uns den Kurdirektor besonders lieb und wert macht, ist sein offenes, liebenswürdiges Wesen, gepaart mit dem sicheren Auftreten eines erfahrenen Weltmannes. Jeder verkehrt gern mit ihm, in dem Bewußtsein, bei ihm stets ein offenes Ohr und eine hilfsbereite Hand zu finden. Nicht allein in den Kreisen unserer Bürgerlichkeit, auch unter den Aufzreunden erfreut er sich der größten Sympathien. Möge es dem ehrbaren und bewährten Chef der Kurverwaltung vergönnt sein, auch fernherhin die Interessen der schönen Kurstadt mit derselben Schaffensfreude und mit gleichem Erfolge zu fördern um zu vertreten, wie seither. An allseitigem Vertrauen dürfte es ihm gewiß nicht fehlen.

Dankschreiben. Der Hofbäckerei W. Berger, Bärenstr. 2, ging folgendes Schreiben zu: „Ihre Königl. Hoheit, die Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, sprechen Ihnen und den Minnertzeichen der Glückwunschedresse zum höchsten Geburtstage höchstherrlichen Herzogs Dank für treues Gedanken aus.“

Zum Regimentsjubiläum der 8ter. Wie verlautet, werden die Offiziere und Mannschaften des Küssauer Regiments Nr. 80 anlässlich des Regimentsjubiläums die Erlaubnis zum Tragen des Küssauer Wappens als Helmzier erhalten.

Eches vun unserm Stammtisch.

Wirreke: Gute heissame! Schorsch mach emol Platz, du waht doch deh ich als Ältester immer owe am Disch sive unnd deh werste doch von deiner Schulzeit het noch wisse, deh merr deh Alter ehren soll, also gerüst!

Schorch: Nor emol e biße langsam mit de arme Zeit unnd andem wo merr die anunndreßigste Dezember schreiwe, hoffentlich habt err doch heit Urlaub kriecht, deh merr hier deh alte Johr gut beschleife unnd deh neie Johr ewejo gut anfangen kenne; am neige Johr habt unnd Schorsch werds unser Berit zu jii sehe losse, wie merr de Küssauer vorhin im Bertrame verothe holt.

Hannphilipp: Mert brachte laant Urlaub, wann ier nach verheirat sinn, wann merr haam kumme unnd ier will ihenne, dann leh ich err enn Voge Böker uss de Disch unnd e Bleifeder debet unnd saan noot „Lieb Frau, treib alles, was de uss dem Herz hast unnd woh dich drückt heit uss, morje frich beim Kaffee lees ich's danu ganz zwieschäfth docht“; dann deh ich in meh' Kahn unnd ich nach e Bett, in zeh' Minute schlaf ich wie e Tax!

Wirreke: Ja, du bist e Gemütsmenich, so e Bliegatius, dich kann so leicht nix aus dem Gleis bringe; wer ich wollt dich emol froge, hofft nitt do ome uss Westerwald enn Ramensvetter? Die Woch hunn ich irgendwo gelesen, deh in Duerhattert e Vorjemaaster, der nu sonst keiner schreibt, unnn sein Kraal gewöhnlich Hannphilipp benannt werd. Deh deit ich merr awei mit gefalle vüe! Iwrigens muß dei Doppelgänger schon e ziemlich li Kneippe sei, weil er schunn seit 1858 Dorfverhaupt is; keiner bemerkst, leift der Ort im Nassauischen, im Preußischen kommt so ebbes nit so leicht vor; also Kumbör, wann de an Summer wider noch Frichöfe in die Lustveränderung keift, besuch emol de Hannphilipp Nr. zwaa.

Schorch: Na, warum soll's in ebbes nit gewe? jeder Mensch soll ja enn Doppelgänger hawe, so fest merr,

deh de Prinzregent Luitpold unnd sogar de Zeppelin in Brasile e Vegetal holt.

Hannphilipp: Birre ich wollt deh voor ian'n, deh ich mich von Dir mit use losse, ich kann doch in die Kur mache wohin ich will. Du bist nadierlich nitt weiter cumme als hebbens e Stund iwer die Grenzmarkungsgrenz unnn wan de Marktferthorm mit nich aich holt, holt Haagmühle friech; aver iis holt schon des ganze Nassauer Ländche beraus, war anno 64 mit in Schleidig-Holzhausen, 66 mit in de Schlacht bei Born, wo merr mit lederner Ranne unnd um die Ec crum geschossen hawe, weil merr so faun Feind neeb hunn unnd erist 70? No iis will bei de Wohheit bleiwe, wie ich bei Saarbrücke die erschte Franzose abholt hawe unnd gemert hunn, deh es Ernst werd, hunn ich kehrt gemacht unnd war froh, deh ich wider de Kochbrunne hämpfe ich hunn.

Wirreke: Nir vor ungt, ich hunn's nit bees geannt, merr wolle doch nit nich im alte Johr unnaanlaewen, merr wolle nievor unserm Herrgott donke, deh err uns so alt holt weern losse; grad so alt sein iis wie unser Ebreberger unnd Stadtwertheiter Pogenstecher, err habt emm doch nach gratescert, deh sinn merr doch zu unierer Repozition schunkig!

Schorch: Bleib merr mit deine Fremdwörter rum Leib, immer bißch deitsch, wie uns de Schnauß gewachse is; als kann nich nich örtner, als wanu nich jemand so hochdeitsch aaredt.

Hannphilipp: Immer aastänig bleiwe, wann der's nach schweiz füllt; was kann dann dej alles nitte; Wissare ich jetzt amol e internationaler Blab, das sogar Ostpreise sich ganz wohl bel uns füllt.

Wirreke: Hest recht, Gevatier, aber heit merr emol wah le schaun draus mit Gevatier unnd Schwärmer ein Spektakel holle; deh künft ja deinow so, als wann im Sommer Festerwerk im Kurpark is! Schorsch, mach merr noot hier im Portal lac Dummkoppe, wie vorzia Johr, wo de

Rachdem der Vorsitzende den Vortragsabend eröffnete, ergriff Oberstleutnant Max Schmitt das Wort zu seinem Vortrag „Kurzschrift, Jugendpflege und Schule“; sodann sprach Untersturmanter Hertell über die „Entwicklung der Stenographie während 2500 Jahren“ unter gleichzeitiger Vorführung von Bildern. Nachdem der städtische Beifall verklungen war, ergriff der Vorsitzende noch einmal das Wort, um den Rednern und den Anwesenden zu danken. Das am Sonntag ebenfalls im Lyceum stattgefundenen Wettschießen zeigte glänzende Ergebnisse, es wurden bis 240 Silben in der Minute geschrieben und es konnten im ganzen 46 Preise unter 90 Arbeitern verteilt werden. Die Preise, die zum Tanzfest, das am Abend auf der Adolfs Höhe stattfand, dort ausgestellt waren und die einen Wert von ca. 100 Mark haben, erregten allgemeines Erstaunen. — So hat diese Tagung der Hessen-Kassaulischen Schülernostographenvereine reiche Früchte getragen.

Ein Kaminbrand brach am Montag mittags gegen 2 Uhr in dem Hause Oranienstraße 18 aus. Die sofort herbeigerushene Feuerwehr konnte nach ungefähr einstündigem Arbeit den Brand löschen. — Die Feuerwehr wurde am vergangenen Sonntag nicht (wie bereits gemeldet) nach Darmstadt, sondern nach Bismarckring 1 gerufen. Behlerlei? Ein bissiger Megezmeister ist, wie uns aus Mainz telegraphiert wird, am Montag früh in Mainz festgenommen worden. Er ist der Heslerer beobachtet, weil er in Kassel einen wertvollen Hund, der gestohlen war, billig gekauft hat.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurhaus. In dem morgigen Symphoniekonzert des Kurorchesters nachmittags 4 Uhr im Kurhaus bringt Musikdirektor Schuricht die folgenden Werke zur Aufführung: Ouvertüre zu „Welche des Hauses“ von Beethoven, Prallbaum in Es-dur von Bach und die hier lange nicht mehr gehörte Symphonie in A-moll (schottische) von Mendelssohn-Bartholdy. Die Türen werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

In königlichen Theater wird heute Wolf-Ferraris musikalischer Charakter „Sunnen“ Geheimnis mit Frau Hans-Joepfle und den Herren Rebkopf und Andriano in Szene geben. Hierauf folgt eine Neuinszenierung des Benedix'schen Lustspiels „Die Stoboten“, während den Schluss des Abends eine Wiederholung des bestellten Balletts „Die Puppen“ bildet. (Abonnement C.) — Morgen, am 1. Januar 1913, findet auf vielseitige Wünsche nachmittags um 2½ Uhr eine Wiederholung des historischen Bildbildes „Die Philosoph von Sans-Souci“ bei Volkspreisen statt. Am Abend geht im Abonnement D bei erhöhten Preisen Richard Wagner's „Tannhäuser“ mit Herrn Forchhammer in der Titelpolle und Fräulein Friedl als „Elisabeth“ in Szene, in den übrigen Hauptpartien sind die Damen Friederike (Benus), Schmidt (Hirtenknecht) und die Herren Edvard (Vandgraf), Geisse-Winkel (Wolfram), Rebkopf (Reimar) von Schmid (Witerolf). Scherer (Walther von der Vogelweide) beifälligt.

Volkstheater. Dienstag, den 31. Dec., gelangt abends das Weihnachtsmärchen „Eisblüte und Goldprinzen“ bei kleinen Preisen, wie bei den Kindervorstellungen, zur Aufführung. Vorher spricht Herr Regisseur Deutschländer einen Silvesterprolog, versucht von Herrn Hofrat Spielmann. Am 1. Januar 1913 wird Nachmittags 4 Uhr die Gesangsposte „Unsere Don Juan“ gegeben und abends geht die moderne Oper mit Gesang und Tanz „Kinder amüsiert sich“ in Szene. Zu Neuinszenierungen und Neuerungen für Januar stehen auf dem Spielplan „So lange wir leben“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Carl Schiller; Berlin wie's weint und lächelt, Volksstück mit Gesang in 11 Bildern von Berg und Kallisch; Der Herrgottshüter von Ammergau“ und „Der Pariser Taugenichts“.

Nationalisches. Es wird uns mitgeteilt, daß am Neujahrstag der gemischte Chor des Grün- Vereins junger Männer, Oranienstraße 15 (Dirigent: Mittelschullehrer Loh) im Hauptgottesdienst der Paulskirche um 10 Uhr mitwirken wird.

Jubiläumsvereinigung ehem. 118er. Die zweite Hauptversammlung findet Donnerstag, 2. Januar, abends 9 Uhr im Hotel „Karlshof“, Melnstraße 2, statt. Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments, die beobachteten, an der Jubiläumsfeier teilzunehmen, werden gebeten, zu erscheinen. Schluss der Belohnung in die Tellnachmerliste 1. Februar.

Aus den Vororten.

Waldstraße.

Weihnachtsfeier. Am 1. Dezember hält der Evangelische Männer- und Singingverein „Immanuel“ eine sehr gut besuchte Weihnachtsfeier ab. Die Gesangsrede hält Pfarrer Kübler. Jungedieche Darsteller

merr so een Broich unnt mein Stuhl gleicht holt unnd vor louter Schred beinahe de Disch umgeworfe hätt.

Schorch: Hab' lac Angst, bernooch los ih im Handgang an Losigieh, deh des ganze Heizje wadelt, unnd wann die Reed' in de Rich ins Objekt fällt; zum Reihof unnd geschoß wezz, sonst is es nix; da mögt err emol do ove ins Kloßloch diengen, do kennet err ebbes erlewe; ans alle Denker spanzt unnd kracht, als wann de Hegehabatt aagebrode wär; do werd vili Geld verputzert.

Hannphilipp: Los dene Zeit ier Vergnige; mancher debt geschelder unnd deh ich vor deß Geld ebbes zum Ehe kaate, aver ist meegts kaam selwer haan!

Wirreke: Gud emol uss dei Zwiesel, ich glaue, dem Zeit sei Ihr nicht e Minut vor, der will und deß Reihof abgewinnen, deß gibts nit; aver hoffentlich werd deß Jahr 1912 e biße besser wie 1911; Ihr seid doch nit averglawisch? Mert munst jo schau davon, deh es uss dem Ballon bald wieder losging, unnd wann's wider aasängt, kennenn eß allgemeine Weltkrieg entsteh'. Ich maane, es war doch schon Blut genug geslossen unnd Grauelstate genug vorkommen.

Schorch: De Russ scheint deß Kartulé ze sei unnd hinter dem Servopeter ze heze; waz nuht do die ganz Friedenskonferenz in London; kanner will sich ebbes verweise unnd soaner will noochgewe; no, merr wenn yo seh!

Hannphilipp: Es werd aan gar nit aaneleza; ei, ich meegts lebt schau mi ganz Vermeige klissig machen unnd nach Amerika uss e Johr veraase; mi Scholle kann merr jo niemand nomme; waz maandt err, die Kumbär?

Wirreke: Meintwege reis an de Nord- oder Südpol; is deh all dei Vaterlandslieb? Unn bis se emol bei uns summe, mufi es schau bündig augehn; so lang mere noch inner Vaterlandsverteidiger haue unnd Reserve unnd Landwehr noochstoppe lenne, so lang is Pole noch nit verfern.

Schorch: Jetzt hunn ich aber aennung; vocht liever uss, gleich ih es zwelf Uhr unnd die Glöcke fange a ze leitze; bumb's dum dum stöck, stöck, bumb's, Verrrost Reijoher, Verrrost Reijoher.

brachten dann ein Festspiel aus der Lutherzeit „Fröhliche Weihnacht und frohe Feiern“, ein Zwiesprach „Ein Herzschlag“ und andere Dellaumationen zum Vortrag. Weiter wirkten der Männer- und Violinchor des Vereins mit. In der Schulamphitheater behandelte Rektor Metz die Bedeutung der ev. Männer- und Junglingsvereine für Familie, Staat und Kirche und ihre Mithilfe bei einer zielbewußten Jugendpflege. Am 2. Feiertage hielt der ev. Jungfrauenverein eine ebenfalls wohlgelegene Weihnachtsfeier ab, bei der Pfarrer Stahl die Predigt hielt.

Biebrich.

Die schlechten Seiten! Der Vorstand des Gewerbevereins hat beschlossen, in Anbetracht der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse in diesem Jahr von der Abhaltung des alljährlichen Dippehauses abzusehen.

Silbernes Ehejubiläum. Die Chelonee Joh. Brinkmann, Elsfeldchenstraße 18, feiern am letzten Tage des Jahres das Fest der Albernen Hochzeit.

Unfall auf der Kaiserbrücke. Gestern nacht gegen 1 Uhr wurde ein Soldat des Inf.-Regts. 117 auf der Kaiserbrücke von mehreren Personen überfallen und in den Rhein geworfen. Er konnte sich jedoch schwimmend über Wasser halten und auf seine Hörner kam, wurde er dann bei Amdneburg aus dem Wasser gezogen. Die Untersuchung wird hoffentlich Auskunft in die etwas mysteriöse Angelegenheit bringen.

Der Beamtent-Konsumverein verteilte in diesem Jahr an seine Mitglieder 7 Proz. Umlaufkredit, und für die voll eingezahlten Geschäftanteile noch 4 Proz. Zinsen. Die Mitgliedszahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 211 auf 244 gestiegen und beträgt zurzeit sogar schon 260. Die Geschäftanteile erhöhten sich von 2018 M. auf 4200 M., die Haftsumme von 8440 auf 9700 M. Auch der Umsatz weist mit 70720 gegen 64908 M. eine bedeutende Steigerung auf, zumal das abgelaufene Geschäftsjahr infolge Statutenänderung schon am 15. Okt. (bisher am 15. Nov.) abschloß und dadurch nur 11 Monate umfaßte. Dem Verein standen zu Beginn des neuen Jahres 10881 M. flüssige Betriebsgelder zur Verfügung. Dem Reservefonds und der Betriebsrücklage wurden 700 M. zugewiesen, zur Auszahlung an Binsen und Rabatt kamen 4300 M. Die Gesamtumosten betrugen 2326 M. d. i. 5 Proz. vom Umlauf.

Ein Autounfall ereignete sich Sonntag nacht gegen 1 Uhr an der Rheinstraße, wo ein von Wiesbaden kommendes Werkzeugauto des Opelwerke in Niddaheim, das aus der Wilhelmstraße herausging, die Drehung nicht mehr nehmen konnte und dadurch gegen die jenseitige Gartenmauer prallte. Diese wurde auf eine Strecke von etwa 2 Meter zurückgeschoben und durchbrochen, und der auf der Mauer stehende eiserne Baum von 17 Meter Höhe umgeworfen. Der Wagen selbst schob sich halb auf die Mauer hinauf. Teile des furchtbaren Unfalls kamen die Insassen, ein Chauffeur der Opelwerke mit zwei Bekannten, mit dem Schrecken davon, nur einer der Beteiligten erlitt eine geringfügige Verletzung. Der Wagen wurde dann durch einen Ingenieur der Kaisischen Fabrik mit verschiedenen Arbeiten mit Hilfe von Winden wieder auf die Straße und von da aus durch die Polizei mit Pferden nach der Wache gebracht. Da der Wagen teilweise auf dem Straßenbahngleis stand, erlitt der leise Straßenbahnaufzug von Mainz eine längere Verstopfung. Die Schuld an dem Unfall trifft den Lenker des Automobils, der betrunken war. Es ist der 21 Jahre alte Chauffeur Karl Richter aus Mainz. Er hatte in St. Goarshausen einen Motor abgeliefert und dann über St. Goar, Bingen, Mainz, Wiesbaden, Biebrich die Heimreise angetreten, bei der er mit seinen beiden Begleitern häufiger Station machen. Die Opelwerke stehen den beschädigten Wagen heute frisch durch ein anderes Auto abholen. Der Chauffeur schafft seinen Nachs auf der Polizeiwache aus.

Der Gerichtsvollzieher in Nid. Unsanft empfangen wurde dieser Tage ein Gerichtsvollzieher, der in der Kirchgasse eine Pründung vornehmen wollte. Als er den bekannten „Kund“ anlaufen wollte, sah er sich plötzlich von vier Männern eingeschlossen, die ihn kurzerhand zur Tür hin ausschließen wollten, so daß er sich plötzlich von vier Männern eingeschlossen, die ihn kurzerhand zur Tür hin ausschließen wollten. Auch als der Beamte sich einen Schutzmann an Hilf holte, gaben die vier Verteidiger des häuslichen Möblars ihren Widerstand nicht auf. Es ist noch ein weiterer Schutzmann auf dem Kampfplatz erschien, konnte der königlich preußische Papenwogel sich auf den beschlagnahmten Möbelstücke niederlassen. Für die Herren „Verteidiger“ wird die Geschichte eine Aufklage wegen Verhandlung, Bedrohung und außerdem wegen Beleidigung nach sich ziehen, da der „männermordende Streit“ nach klassischem Muster auch nicht der herausfordernden Seite entbehrt hatte.

Der Vätergehilfenverein Nid. feierte am Sonntag, 5. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab bei freiem Eintritt im Saale der neuen Turnhalle Ecke Wiesbadener u. Dillbeckerstraße seine diesjährige Weihnachtsfeier.

Dotzheim.

Zur Abgangsverkündigung kam am Samstag das Dillmannsche Wohnhaus. Der Schätzungs Wert belief sich auf 56000 M. Zeugtender mit 21500 M. ausdrücklich der eigenen Hypothek blieb der Inhaber der Kommanditgesellschaft Kaufmann Adolf Oppenheimer in Wiesbaden. Die Buchlagsabstellung ist ausgeführt.

Zur Dotzheimer Bürgermeistersässere wird uns geschrieben: „Mit dem 2. Januar läuft der Termin ab, bis zu welchem Strafantrag wegen Beleidigung auf Grund der bekannten, in einer öffentlichen Versammlung beschlossenen Pressewerbeschreift an den Minister gestellt werden kann. Bis zur Stunde ist das noch nicht geschehen, und unseren Informationen nach wird auch kein Strafantrag beigebracht, weil man einmal den Behörden die Arbeit erwartet will, die durch die Anstrengung von einigen 170 Strafprozessen verursacht wird, und weil man sich zum Ändern sagt, daß diejenigen, welche ohne von dem Inhalt gründlich Kenntnis genommen zu haben, die Eingabe unterzeichnet haben, doch eigentlich nicht die Hauptschuldigen sind, sondern weil die schwer erreichbaren Hauptschuldigen in den Kreisen Dierer gesucht werden müssen, die die öffentliche Versammlung zu ihren Zwecken missbrauchten, indem sie sie als Rückendeckung benutzten, ohne selbst ihre Unterschrift unter die Eingabe zu setzen. Die Eingabe ist vom Minister an den Regierungsvorsteher zur Erledigung abgegeben worden, und dieser hat auf sie bereits in ablehnendem Sinne entschieden.“ Was übrigens Bürgermeister Rossel selbst anbelangt, so ist seine Sässere durch die Rechtskraft der ergangenen freisprechenden Urteile der ordentlichen Gerichte keineswegs bereit abgetan, vielmehr steht die Einleitung eines Disziplinarverfahrens wider ihn, wie es in solchen Fällen so üblich geworden ist, unmittelbar bevor. Ob Bürgermeister Rossel bei der bevorstehenden Bürgermeister-Auwahl wieder kandidieren wird, ist noch unbestimmt. Sowohl wir die Stellung an der Stelle, welcher event. die Bestätigung des Neugewählten obliegt, kennen, hält man dort an der Überzeugung fest, daß nur ein Verwaltungsbüro mit ausreichender verwaltungstechnischer Schulung geeignet sei, Ordnung in der Gemeinde zu halten.“

und eine Person, die dieser Anforderung nicht genügt, hat wenig Aussichten, bestätigt zu werden. – Im Übrigen kann festgestellt werden, daß die Opposition, welche sich anfangs wider den derzeitigen kommissarischen Bürgermeister gerichtet hat, aufgegeben ist, und daß die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten in Dotzheim sich heute innerhalb der allseitig erwünschten rubigen Bahnen bewegt.“

Nassauer Land.

Die Bahnhofs- und Brückenfrage in Nidderheim.

FC. Nidderheim, 20. Dez. Am diesigen Rathaus fand gestern 12 Uhr eine Konferenz statt unter Leitung des Bürgermeisters Albert-Nidderheim, die sich mit der zu errichtenden Rheinbrücke und der Bahnhofsfrage beschäftigte. An ihr nahmen Tell: Regierungspräsident Dr. v. Meister, Landeshauptmann Krekel, die Reichs- und Landtagsabgeordneten Dorling-Wiesbaden, Dahlem-Oberlahnstein, die Landtagsabgeordneten Caub-Limburg, Fleisch-Frankfurt, v. Helmstadt, Wiesbaden, v. Kloeden-Wiesbaden, Woll-Biebrich, Landesbaudrat Leon-Wiesbaden und die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung von Nidderheim. Der Vorstehende beschrieb die Angelegenheit und hob hervor, daß es im Interesse der Stadt Nidderheim nötig sei, den Bahnhof nach dem Osten der Stadt zu verlegen, die Bahnlinie nördlich um Nidderheim herum zu führen und in die lebigen Gassen einzumünden zu lassen oder den Berg nach Altmannshausen hin zu durchbrechen. Hierdurch würde es möglich, den Bahnhofsvor im Süden der Stadt wegfallen zu lassen. Eine Beschildigung des Geländes fand nach der Konferenz statt.

Von maßgebender Seite wird uns hierauf mitgeteilt, daß die Eisenbahnverwaltung an folgenden Punkten unter allen Umständen festhalte: Der Eisenbahnbau ist für eine Umlegung der Bahn

nördlich um Nidderheim nicht zu haben wegen der Schwierigkeiten, die das Gelände und die Einleitung in die lebigen Gassen am Nidderheimer Berg nach Altmannshausen verursacht. Es soll eine Durchtunnelung des Berges für vollständig abgeschlossen werden der in gutem Verhältnis zum Raum liegenden Kosten. Die Brücke, so meint der Diskus, könne nirgends anderswo, als wie vorgesehen im Osten der Stadt, aus strategischen Gründen vor allem gebaut werden, dann auch, weil eine Fundamentierung an der zuerst ins Auge gefassten Stelle bei Belsenheim fast unmöglich ist. Die Brücke bei Nidderheim aber soll äußerlich so geschmackvoll wie nur irgend möglich gebaut und nach

dem allgemeinen Verfahre dienstbar

gemacht werden. Im übrigen hältte, so sagt die Eisenbahnverwaltung, seinerzeit der gesamte Magistrat Nidderheims die Linie vor den Häusern der Stadt, also im Süden der Stadt, gebilligt, und man könne jetzt nicht einem Ort zuliebe Millionen auswenden.

h. Niedervetus, 20. Dez. Gasversorgung. Dem Beispiel von Dierich, Geisenheim, Winkel und Johannisberg folgend, hat auch die hiesige Gemeinde beschlossen, sich mit einem Kapital von 25000 M. an der Rheiengau-Gasversorgungsgesellschaft zu beteiligen. Eltville, Hattenheim, Niedrich stehen durch ihre Gemeindebeschlüsse zu den Rheiengau-Elektrizitätswerken und haben eine Beteiligung an der Gasgesellschaft abgelehnt.

h. Eltville, 20. Dez. Feierliche Einweihung. Gestern wurde hier im Ahorn eine männliche Taufe gefeiert. Diese hatte kleinere Meldung, goldene Uhr und Geldbörsen. Am Kopf wurde eine Wunde entdeckt, so daß man erst auf ein Verbrechen schloß. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß die Wunde von einem Stoß an ein Schiff oder dergleichen herrührte, und daß ancheinend Selbstmord vorliegt. Die Identität konnte noch nicht festgestellt werden.

h. Dierich, 20. Dez. Krankheitsboldemie. Von Tag zu Tag gehalten sich die Kinderkrankheiten (Masern, Scharlach und Diphtherie) in der hiesigen Gemeinde schlimmer. Eine große Anzahl Kinder sind den Krankheiten, denen sich noch der Neuhuisten zugesellt, zum Opfer gefallen; tödlich finden Todesfälle statt. Die Schulen werden nur noch zur Hälfte besucht. Die Kleinkinderschule mußte vollständig geschlossen werden. Auch unter den Erwachsenen sind Krankheitserscheinungen, so vielfach Neuhuisten aufgetreten.

h. Hattenheim, 20. Dez. Unfall auf dem Bahndamm. Auf der hiesigen Bahnstrecke ereignete sich gestern mittag ein Unfall, indem das Pferd des Fuhrmanns Bugde, mit Sandzähnen für die Regerungsarbeiten beschäftigt ist, schaute und auf der Eisenbahnstrecke einem kommenden Personenzug entgegenstieg. Der Sandwagen samt Pferd wurde vom Zug erfaßt; das Pferd wurde weit fortgeschleudert, während der Wagen zertrümmert wurde.

T. Altmannshausen, 20. Dez. Havarien auf dem Rhein. Auf der Bergfahrt brüsten erlitt der Schleppdampfer „Anna und Karl“ aus Altrip, der sich im Anhange des Schleppdampfers „Küpper“ Nr. 8 befand, bei Niederdorfbach in dem vorderen Raum Ledge. Da die Ladegut nur ganz unbedeutend war, konnte der Kahn seine Reise bergwärts weiter fortführen. Ferner erlitt ebenfalls ein Gütlabahn, welcher sich im Anhange des Schleppdampfers „Wirschermann“ Nr. 8 befand, bei Niederdorfbach Havarie. Diese ist so bedeutsam, daß der Schleppdampfer gekappt werden muß. Die Ladung, die großenteils beschädigt ist, besteht aus Stückgut. Beide Schiffsunfälle sind durch einen plötzlich eingetretenen Revet entstanden.

d. Brandoch, 20. Dez. Eine arge Verstörungswut legte in der letzten Nacht eine Anzahl Vorfälle an den Tag, indem sie in den Marktbürgargassen sämtliche dort aufgestellten Ruhebänke, die Begehbilder und die Schuhfrieden demolierten. Leider gelang es noch nicht, die Namen der Täter zu ermitteln.

: Bleidenstadt, 20. Dez. Silberhochzeit feierten am Neujahrstag die Chelonee Dreßdner Philipp Brunau und Anna geb. Anna.

* Driedenheim, 20. Dez. Der hiesige Turnverein veranstaltete am 2. Weihnachtstag ein Konzert mit Christbaum-Verlösung und darauffolgendem Ball. Der Verein hatte seit 8 Jahren eine derartige Veranstaltung nicht mehr gehabt. Die aufgeführten Stücke sowie ein von Frau A. Bücher eingesetzter Garrison-Tanz, ausgeführt von einer Dame und zwei Turnern, fanden die volle Anerkennung der Zuschauer. An das Konzert schloß sich eine Verlösung an, und ein Ball beendete die Veranstaltung.

b. Vor der Tannenbahn, 20. Dez. Zugförderung. Nach achtwöchiger Bauzeit ist die Ausführung der massiven Schuhmauer an dem zu Berg führenden Hauptgleis zwischen Hörselheim-Hochheim fertiggestellt und sämtliche Bögen können wieder fabrikmäßig die Baustelle passieren. Diese früher östlich Erdabwickelungen aufweisende Stelle ist jetzt durch dauerhafte Bemerkungserhaltung befestigt worden.

z. Höchst, 20. Dez. Persönliches. Als Nachfolger für den nach Frankfurt verschickten Lehrer Preß wählte der Magistrat den von der Schuldeputation vorgeschlagenen Lehrer Wenzel aus Hahn bei Marienberg.

z. Höchst, 20. Dez. Auf einen Personenzug geschoßen wurde am Freitag abend gegen 8½ Uhr zwischen Nied und hier. Die Kugel durchschlug das Fenster eines zweiten Klasseabteils, ohne daß aber die darin Sitzenen verletzt wurden. Vom Täter fand man keine Spur.

z. Höchst, 20. Dez. Ernennung. Der hiesige Bahnhofskontorant Carl Schmitt ist von der Großherzogin von Luxemburg zum Hoflieferanten ernannt worden.

b. Nied, 20. Dez. Sicherheitsmaßnahme. Um etwaigen Unfällen der Eisenbahnreisenden bei Nachzeit und dämmtem Nebel auf der hiesigen Station vorzubeugen, ist das den Bahngleis absperrende Geländer für die Böge aus der Richtung Höchst bis zur Nidderbrücke verlängert worden.

z. Nied, 20. Dez. Einbruchdiebstahl. In der hiesigen Kunstdiele-Fabrik wurde ein Einbruch verübt, bei welchem hauptsächlich Platiniegel gestohlen wurden. Ein junger Bursche wurde verhaftet, dessen mitgeschürzte Gedanken darauf schließen lassen, daß er einer internationalen Einbrecherbande angehört.

k. Niedersbach, 20. Dez. Wegewärterstelle. Die durch den Tod des Wegewärters B. Steger erledigte Bewärtersstelle der Strecke Oppenheim-Niedernhausen ist dem fehlenden Kommunalwegewärter Heinrich in Oberseelbach ab 1. Januar übertragen worden.

e. Oberseelbach, 20. Dez. Prinz Heinrich der Niedersachsen. der Gemahl der Königin Wilhelmina von Holland, trifft am 8. Januar für einen mehrwöchigen Besuch hier ein, um sich im Sanatorium des Professors Dr. Friedländer auf der Höhe Mark einer Kur zu unterziehen, von der der Prinz die Befreiung von den Nachwelen einer schweren grippeartigen Erkrankung erhofft.

x. Von dem unteren Marial, 20. Dez. Elektrizitätsversorgung. Die Kommunen erklärten ihren Anschluß an die geplante elektrische Neberlandzentrale. Die geplanten Geländestreifen, über denen die Strecke voranschreiten wird, wurden bereits von Fachleuten markiert. Man hofft, daß bis Herbst nächsten Jahres die Anlage fertig sein wird.

a. Breidenbach (fr. Biedenbach), 20. Dez. Taufensäkularische Kirche. Unser Dorf, bzw. unsere Kirche, kann im Jahre 1913 auf ein tausendjähriges Bestehen ausblicken. In einer alten Urkunde aus dem Jahre 918 wird die „Kirche in Biedenbach“ zum erstenmal genannt. In einer Versammlung am 20. Dez., welche von unserem Bürgermeister einberufen und gut besucht war, wurde einstimmig beschlossen, im kommenden Jahre ein Fest zu feiern, welches einmal der obenerwähnten Tatsache gedenkt soll, zum andern aber auch zugleich dem Währigen Regierungsbildnis unseres heiligen Kaisers geweiht sein soll. Als Festtage wurden der 15. und 16. Juni gewählt. In der Versammlung bildete sich ein Festkomitee, der mit den Vorarbeiten bereits begonnen hat.

f. Embs, 20. Dez. Im Dienste der Jugend. Der Männergesangsverein „Gimtach“ veranstaltete im „Theatralen Hof“ eine Christfeier für arme Kinder und der Evangel. Kirchengesangsverein und der Evangel. Kinderchor feierten gemeinsam im evangel. Gemeindesaal Weihnachten mit Vorträgen mancherlei Art, wobei die freiwilligen Gaben zur Gründung einer Schriftensammlung für die Jugend dienen sollen.

Kallenthalshausen, 20. Dez. Weihnachtsfeier. Der Gesangverein Liebenhain hält am 1. Januar im Saale des Gastwirts Preller seine Weihnachtsfeier ab. Das Programm ist sehr gewählt. Die diesjährige Feier verspricht sich zu einer besonders schönen zu gestalten, da der Verein sich eine vollständige verwandelbare Theaterbühnendekoration beim Malermeister Breuning in Kirchen anfertigen ließ.

Aus den Nachbarländern.

Der Typhus in Hanau.

H. Hanau, 20. Dez. Von den Typhuskranken beim 1. Bataillon des hiesigen Eisenbahn-Regiments ist wieder einer der Krankheit erlegen, sodass die Zahl im nanaen bis jetzt 7 Todesopfer gefordert hat. Die Krankenzahl befindet sich seit einigen Tagen im Rückgang.

n. Hanau, 20. Dez. Der Rückgang der Zahl der Typhuskranken beim 1. Bataillon des hiesigen Eisenbahn-Regiments hält an. Heute sind noch 202 Soldatenkrank, davon 10 schwer; 81 Soldaten befinden sich als Geisteskrank in dem Klinikazett. Gestorben sind bis jetzt im ganzen sieben Mann.

ne. Mainz, 20. Dez. Bandalismus. Die Hauptwache, die, wie bereits gemeldet, seit zwei Tagen aufgehoben worden ist, wurde in der vergangenen Nacht über

Unsern Zwillingsskinder

Martha und Grete, die gesund aber sart auf die Welt kamen, batte unter Rat von ihrem 11. Monate an Scotts Emulsion zu ihrer Kräftigung verordnet. Es war wirklich eine Freude, zu sehen, wie sich die beiden daraufhin von Tag zu Tag berausnahmen, wie ihr Appetit sich ständig verbesserte und die Gesichtsfarbe frisch und rosig wurde. Von der Geburt sprühte sie noch vor etwas, denn die Kinder, von denen jedes jetzt 8 Jahren hat, waren nie unrühig oder verdrießlich, sondern immer gleichmäßig munter. Bei 12 Monaten begannen die Kleinen ihre Gehversuche, und nach kurzer Zeit konnten beide ganz allein laufen. Die Kinder sind jetzt 18 Monate alt und haben sich nicht nur überwöhlt, sondern auch seits überwöhlt entwickelt. Scotts Emulsion nehmen sie nicht mehr gern und strecken mit beiden Händen nach der Flasche, denn jedes will zuerst seinen Löffel voll haben.

Eigen, Weih-, den 28. August 1911. (94) Adolf Pöp. Unterheimerweg 20.

Die Herren Aerzte verordnen Scotts Emulsion, weil sie dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames führen. Es gibt zwar viele Emulsionen, aber nur eine Scotts Emulsion, und wer sich den Nutzen dieses langenprobierten Kräftigungsmittels annehmen lassen will, ist nur Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauf, und zwar mit soviel wie möglich oder Wahl, sondern nur in versegelten Originalflaschen in Autum mit unserer Schnupftüte (Mitter mit dem Tropf). Scott & Brönne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Behandelt: Gehörte Medizinal-Leberkasten 100g, prima Camph. 20g, unterphosphorigrauer Salz 4g, unterphosphorigrauer Rotan 20g, Tropfen 20g, Camph. salin. 20g, Wasser 100g, Alkohol 100g. Geringe aromatische Emulsion mit Bims-, Mandel- und Gaultheria 10g Tropfen.

augurichtet. Das Schilderhaus wurde zertrümmt, die Steinpfeiler, die den Vorhof umgaben, umgeworfen und die verbindenden Ketten herausgerissen. Eine der beiden alten Kanonen war ein Stück davongefahren worden. Die Militärbehörde ließ noch in der Nacht die beiden Kanonen vor das Gouvernement bringen.

b. Frankfurt, 30. Dez. Selbstmord eines Unbekannten. Gestern abend gegen 9½ Uhr erschoss sich der 16jährige Spanglerlehrling Oskar Spahn vor den Augen seines Vaters. Das Motiv der Tat ist Vieleskummer.

ht. Frankfurt, 30. Dez. Ingnaufall. Bei der Ausfahrt des Gronberger Frühzuges aus dem Hauptbahnhof wurden mehrere Wagen von einer offenen Tür des einfahrenden Gleisener Schnellzuges so hart getroffen, daß alle Fenster Scheiben zerstört wurden und die Glassplitter die Abteile weit übersäten. Glücklicherweise kamen Menschen nicht zu Schaden.

DT. Darmstadt, 30. Dez. Gebensmilde. Oberleutnant Brandenburg vom Feldartillerie-Regiment 61 aus Darmstadt, der in Borkum als Kurgast weilte, hat sich dort aus noch unbekannter Ursache erschossen.

ht. Groß-Gimmen, 30. Dez. Das verkannte Geschlecht. Ein fürrisch hier geborenes Kind wurde vorlängig auf dem Standesamt angemeldet und kurz darauf auf den Namen Johannes getauft. Wer beschreibt aber den Schreck, als Mutter und Hebamme 8 Tage nach der Taufe entdeckten, daß der Knabe Johannes ein Mädchen war.

ht. Aus dem Odenwald, 30. Dez. Jagdunfälle. Bei einer Treibjagd in Heppenheim zog sich der 12-jährige Schüler Gerster eine kleine Aßwunde am Fuße zu, die durch seine farbigen Strumpfe verunreinigt wurde. Hierdurch entstand eine Blutvergiftung, der der Junge nach kurzer Zeit erlag. — In Nonnenbach erschoß der Landwirt Straß auf dem Anstande den Tagelöhner Seug.

F.C. Büsbach, 30. Dez. Der fränkische Bommantäter Werner versuchte, im Vandeschuhhaus Marienloch bei Rosenberg auszubrechen. Er hatte bereits ein großes Loch in die Zellentwand gebohrt, doch wurde er noch rechtzeitig bei seiner Arbeit entdeckt.

c. Gießen, 30. Dez. Vom Zug getötet. Gestern Vormittag wurde auf dem hiesigen Rangierbahnhof der 22 Jahre alte Rangierer Weber aus Velhagen überfahren und sofort getötet.

s. Kassel, 30. Dez. Für Überlandzentralen und den Außen von Wasserkräften an der Edertalsperre, an der Diehmsalperre und an dem Einsluß der Werra und Fulda in die Weser wird der Beitrag von 9 Millionen M. als notwendig bezeichnet.

DT. Würzburg, 30. Dez. Zu Lebensläufigem Buchthans begannet wurde der 28jährige Böker Hermann Weber aus Ründlingen bei Bad Kissingen. Er hatte bekanntlich ein 20jähriges Mädchen im Schlaf erschlagen und die Leiche verbrannt. Wegen dieser Tat war er am 27. November vom Schwurgericht in Würzburg zum Tode verurteilt worden.

Gericht und Rechtsprechung.

Ein schwerer Juze. Der Arbeiter Julius S. aus Obergleichen ist am 2. Oktober in Kassel verhaftet worden wegen eines doppelt verübten Betrugs und einer Unterschlagung zum Nachteil eines Kameraden. Zuletzt stand der Mann, welcher u. a. mehrfach Buchhaussachen bereits verklagt hat, bei einem Schauspieler in Hessen in Arbeit. Dort soll er sich ein Paar Schuhe erschwindet haben, ebenso Begleitumschäfte und dann abgereist sein. Vier Tage später wurde er festgenommen. — Vor der Strafammer verfiel er in 5 Monate Gefängnis, abgängig von einem Monat Vorhaft.

Unverberlich. Der Gelegenheitsarbeiter Georg L. aus Rennschen vertheidigt, daß es ihm bei seinen schweren Vorstrafen (u. a. zwei Buchhaussachen) schwer falle, danach Befähigung zu studieren. In Erbenheim dat er neuerdings einem Schuhmacher ein Fahrrad und einem Schiffer ein Overnalsas entwendet. — Die Strafammer verhängte wegen kriminell-rücksäßigen Diebstahls neun Monate Gefängnis über ihn. Ein Monat davon gilt als verhängt.

Sport.

Trainer Fellers Wegung. Als die Wiesbadener Rennbahn ihrer Vollendung entgegenging, hatten wohl nur die wenigen hier wohnhaften wirklichen Kenner des Rennsports ein klares Bild davon, welcher Vorteil für Erbenheim erwachsen würde, besonders auch aus der ständigen dortigen Ansiedelung von Trainern. Heute ist man sich offiziell darüber klar und bedauert höchstens, daß man auf Grund dieser Tatsache nicht mehr Vorteile der Gemeinde gegenüber von vornherein zu erlangen bestrebt gewesen ist. Der erste Trainer, der sich in Erbenheim wohndankt machte, Herr Karl Keller, wird nun, wie wir hören, mit Beginn des neuen Jahres Erbenheim wieder verlassen. Wer die sympathische Persönlichkeit Fellers kennt, ihn bei seiner besinnlichen Leitung der Arbeit der ihm anvertrauten Pferde zu beobachten Gelegenheit hatte, dürfte sein Wegegehen bedauern. Und das besonders, weil Keller eben, wie gesagt, der erste hier ansässige Trainer gewesen ist. Er kam im Dezember 1900 nach Erbenheim, wo er die vom Verein auf dem Rennbahngelände erbauten Boxen bezog. Gleich seine beiden ersten Starts von dort aus konnte er zu Siegen gestalten, die ihm Salamanca in Dortmund und Frankfurt errang. Auch am Eröffnungstag der Wiesbadener Rennbahn stellte er sofort zwei Sieger in den beiden Wiesbadener Herren v. Massow und v. Mölln gehörenden Chateauvert und Granton, auf welchen L. von Mohner im Sattel war. Im weiteren Verlauf seiner bessigen Tätigkeit brachte Keller noch zahlreiche Sieger heraus, wie überbaupt fast alle seiner Rennen anzuvertrauen. Werde Kenner genommen können. Die Gesamtwinnsumme der Pferde aus Fellers Stall beläuft sich seit seiner bessigen Niederlassung bis Ende der vergangenen Rennsaison auf 110.000 M., die in 38 Siegen und vielen Plätzen zusammengetragen wurden. Matilacum, der "Appelwein", war das erfolgreichste Pferd des Stalles, indem er in Fellers Händen 17.500 M. verdiente, während er in zwei dazwischenliegenden Rennsaisons, in denen er nacheinander drei anderen bessigen Trainern anvertraut wurde, es auf nur 3.100 M. brachte. Dann konnte z. B. der alte Pomerol 12.000 M. Graphit 12.500 M. gewinnen. Letztere Sieger stellte Keller in Chicard, Elector, Anne II,

Chateauvert, Salamanca, Nelle, Le Cors, blonde, Gauard II, Herr Haupmann, Granton, St. Antonius, Astro sowie Delphine. Mit diesen Folgen dürfte Keller wohl zufrieden sein, besonders wenn man die heutige scharfe Konkurrenz auf dem grünen Rasen in Betracht zieht und dabei bedenkt, daß "Große Kanonen" in Wiesbaden noch nicht eingestellt worden sind. Im Gegenteil hatte Keller sich auch mehrfach mit Pferden zu beschäftigen, die nichts weniger als stark auf den Beinen waren, in deren Behandlung ihm aber schon aus seinen früheren Trainingsquartieren Hippot und Poen ein guter Ruf vorausging. Keller sieht nun, wie wir vernehmen, nach Rheinland-Westfalen über, wo die zahlreichen nahe beieinanderliegenden Rennplätze wie Köln, Düsseldorf, Neuk. Dortmund, Arolsen, Wuppertal, Castrop, Steele, Mülheim, Duisburg, Bielefeld usw. durch die Verringerung der Kosten für die Eisenbahnfabriken ihm ein rationelleres Arbeiten für seine Patrone ermöglichen. Die Pferde, die er zurzeit hier arbeitet, werden auch fernerhin in seinem Stall verbleiben, und außerdem sollen bereits einige Darmstädter Herren eine Überweisung ihrer Pferde in das neue Trainingsteam angefragt haben. jedenfalls wollen wir hoffen, daß Herr Keller mit seinen Schubbefohlenen auch fernerhin in die Rennen auf der ihm so vertrauten Wiesbadener Rennbahn eindringen wird und noch manchen Sieger unter dem Beifall seiner Freunde zur Wage zurücklegen kann.

Luftschiffahrt.

Internationaler Überlandflug.

p. Kopenhagen, 30. Dez. Gestern wurde hier eine Sitzung von Vertretern der Luftfahrtvereine aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Deutschland abgehalten. Es wurde beschlossen, zu versuchen, die Mittel für einen internationalen Distanzflug zwischen Städten der vier genannten Länder, der Ende Juni nächsten Jahres stattfinden soll, aufzubringen.

Letzte Drahtnachrichten.

Die französische Presse zu Riederens Tod.

Auch die Dienstag-Morgenblätter von Paris veröffentlichten ausführliche Artikel über den verstorbenen Staatssekretär v. Riederlen-Wächter.

Der "Figaro" schreibt: Wenn der dahingeschiedene Staatsmann auch nicht unser Freund war, wenn sein Name in einer für französische Ohren unangenehmen Weise mit der Agadirkrise verknüpft bleibt, so müssen wir doch seinen Charakter und sein Talent anerkennen. So gar seine Fehler waren sympathisch. Bei ihm wußte man sofort, woran man war und konnte dementsprechend seinen Gegenzug einrichten. Der "Mappell" sagt: Herr v. Riederlen glaubte aufrichtig, daß er die Politik Bismarcks fortsetze. Es ist nicht unsere Sache, die Verdienste vom deutschen Standpunkt aus zu beurteilen, aber von unserem Gesichtspunkt aus können wir feststellen, daß er durch sein Vorgehen dazu beigetragen hat, die nationale Wachsamkeit der Franzosen wieder zu beleben. Die "La France" schreibt: In kurzer Zeit wurde die deutsche Diplomatie von zwei grausamen Verlusten betroffen. Herr v. Riederlen war gewiß nicht unser Freund, aber wir können ihm unsere Anerkennung nicht versagen, denn er war ein Mann der Wahrheit, ein Patriot und ein loyaler Gegner.

Die Reichstagswahl in Schwed.

Die Wahl des deutschen Kandidaten bei der Reichstagswahl in Schwed. Landrat von Halem, erscheint gesichert, da die deutsche Wahlabteilung um 20 Prozent stärker war, als bei der Hauptwahl.

Der russische Kriegsminister in Berlin.

Der Kaiser empfing gestern den russischen Kriegsminister Schemtschukow, welcher auch zur Frühstückstafel geladen wurde.

Ein Bürgermeister als Räuber.

Aus Paris wird gemeldet, daß gestern der Bürgermeister Pirou des Pariser Vorortes Gentilly verhaftet wurde unter dem Verdachte, in Perreux (Seine-departement) die Witwe des Geldverleiher Chabru und deren Schwestern auszurauben versucht zu haben. Pirou, der leugnet, soll die Schwestern durch Messerstich lebensgefährlich verletzt haben.

Kurze Nachrichten.

Ein schwerer Baumfall ereignete sich Samstag nachmittag auf einem Neubau in der Seydlitzstraße in Hannover. Beim Breiterabnehmen rutschten infolge des Regens einige Bretter und drei Männer stürzten in die Tiefe; einer wurde getötet, zwei schwer verletzt.

Automobilunfall. Samstag Abend fuhr im 3. Gemeindebezirk in Wien eine Automobilfahrt mit voller Geschwindigkeit gegen das Geländer der Stadtbahn, durchbrach dieses und stürzte 8 Meter tiefer auf das Gleis hinab. Das Automobil wurde vollkommen zertrümmt, während der Chauffeur tödlich verletzt in das Krankenhaus geschafft werden mußte. Glücklicherweise war die Fahrt nicht mit Passagieren besetzt.

Untreuer Anwalt. Der Rechtsanwalt Max Goll wurde am Montag von dem Landgericht in Dresden wegen Unterschlagungen, die er in den Jahren 1902-1908 begangen hatte, zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Er war seinerzeit nach London und San Francisco gesessen, kehrte aber im Oktober dieses Jahres wieder nach Deutschland zurück, wo er dann verhaftet wurde.

Ein Gemütsmenschen. Eine drollige Geschichte ereignete sich in der kleinen Stadt Göbberg in Niedersachsen. Zwei Polizisten bewerben dort in der Nacht einen Einbrecher, der in eine Schenke eingedrungen war, um die Kasse zu plündern. Sie verhafteten ihn und stellten fest, daß es sich um einen längst gefassten deutschen Einbrecher handele. Auf die Frage, was er mittags in der Nacht in der Schenke gewollt habe, erwiderte er, er habe ein Telefon gebraucht und sei so zum nächsten gegangen, da er mit dem deut-

lichen Kaiser eine äußerst wichtige Nachricht zu besprechen gehabt hätte.

Habelfbrand. Am Sonntag wurden die Maschinen-, Arbeits- und Lagerräume der Papierfabrik "Mary Hill" der Firma Plensl, Westermann, B. Berger u. Co. in Görlitz durch Feuer zerstört. Der durch Versicherung bedeckte Schaden beläuft sich auf 400.000 Kronen. Das Feuer dürfte durch Selbstentzündung von mit Öl getränkten Papillen entstanden sein. Bei den Löscharbeiten wurden 24 Feuerwehrmänner leicht verletzt. Der Brand war um die Mittagsstunde gelöscht.

Überfall auf einen Kassenboten. Der Kassenbote einer großen Expeditionsfirma in Leipzig erhielt am Montag Morgen in dem Kassenraum der Reichsbank gegen einen Scheid 900 M. und eine Anzahl Wertpapiere in einem Kuvert ausgebändigt, daß er in seine Posttasche stecke. Gleich darauf drängten sich vier Herren an ihn heran. Später entdeckte der Kassenbote, daß er ein falsches Kuvert bekam und daß ihm das richtige entwendet worden war.

Braundungsläß. In der Sonntag Nacht brach in Schwedebus in der Papierhandlung von Clemm Feuer aus, wodurch das ganze Haus in Asche gelegt wurde. Die Besitzerin des Geschäfts Frau Clemm konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Feuerwehr gelang es, daß Feuer auf keinen Fall zu beschränken.

Ein großer Schadensfall ist seit mehr als 24 Stunden, wie aus New-York berichtet wird, in New-York auf Rhode Island. Vier Häuserblocks sind bereits eingestürzt. Bei dem heftigen Wind sind die dort befindlichen Sommerwohnhäuser der New-Yorker Millionäre Vanderbilt, Belmont und Astor bebaut. Bis jetzt beläuft sich der Schaden auf 2 Millionen Mark.

Tunnelloverschwemmung. Beim Bau der Tunnelbahn der Strecke Broadway-Kanalstraße in New York brachen die Abflusshöhe und überschwemmten den Tunnel. 200 Arbeiter konnten nur mit Mühe gerettet werden. Der Verlust ist ganz eingestellt.

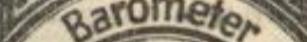
Von der Lawine verschüttete eine Erd- und Schneelawine 15 Sommerleute, die in der Werkstatt der Cross Key Coal Pak Company arbeiteten. Bis jetzt wurden 3 Leichen geborgen.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.

jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16

Spezial-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temperatur nach C: 10, niedrigste Temperatur 5.

Barometer: gestern 766.1 mm, heute 773.0 mm.

Voraussichtliche Witterung für 1. Januar:

Wieder stärkere Bewölkung und etwas milder, doch vorläufig keine erheblichen Niederschläge.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	0	Trier	0
Heidelberg	0	Wipperfürth	1
Neukirch.	1	Schwarzenborn	1
Marburg	1	Kassel	1

Wasserstand: Rheinpegel Laub: gestern 285, heute 291. Zehnpegel: gestern 400, heute 352.

1. Januar Sonnenaufgang 8.14 | Sonnenuntergang 12.29

1. Januar Sonnenuntergang 3.53 | Sonnenuntergang 11.25

Berantwortlich für den politischen Teil, das Heftleitung, für den handels- und allgemeinen Teil: Dr. Ernst Knott; für den wissenschaftlichen Teil: Otto A. Peters; für den literarischen: Hans Gottlieb. — Redaktion und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. Direktion: Sch. Bleibtreu, sämtlich in Wiesbaden.

Glück
sei Dein Begleiter!
Rauche fröhlich weiter

SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD Goldmarken & Cigaretten

Joh. Hugo Zietz,
Cigarren Fabrik
Venedig Dresden
Konigs v. Sachsen

AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Donnerstag, 2. Januar, beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

Für diesen Ausverkauf, der bei meiner ständigen Kundschaft so ausserordentlich beliebt ist, wird mein gesamtes Warenlager der grössten Preisermässigung unterworfen. Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert sind die Preise hierfür festgesetzt. Einzig möglichst intensive Räumung ist Zweck dieses Ausverkaufs. Es ist hierbei jedermann Gelegenheit geboten, Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung in ausschliesslich besseren und feinsten Qualitäten zu selten billigen Preisen zu erwerben.

Herren-Abteilung.

Herren - Anzüge

Serie I Preislagen von Mk. 24-32	19. ⁷⁵
Inventurpreis	
Serie II Preislagen von Mk. 33-42	28. ⁵⁰
Inventurpreis	
Serie III Preislagen von Mk. 43-55	38.-
Inventurpreis	
Serie IV Preislagen von Mk. 56-65	48.-
Inventurpreis	
Serie V Preislagen von Mk. 66-80	56.-
Inventurpreis	

Herren-Ulsters u. -Paletots

Serie I Preislagen von Mk. 23-32	19. ⁷⁵
Inventurpreis	
Serie II Preislagen von Mk. 33-42	28. ⁵⁰
Inventurpreis	
Serie III Preislagen von Mk. 43-55	38.-
Inventurpreis	
Serie IV Preislagen von Mk. 56-65	48.-
Inventurpreis	
Serie V Preislagen von Mk. 66-80	56.-
Inventurpreis	

Ein grosser Posten Touristen-Anzüge

einzelne, nicht mehr in Sortimenten vorrätige Stücke, mit kurzen oder langen Hosen ganz aussergewöhnlich im Preise herabgesetzt.

Serie I: Mk. 19.⁵⁰ Serie II: Mk. 27.- Serie III: Mk. 35.-

Herren-Hosen

weit unter dem regulären Wert.

Serie I: Mk. 2.⁹⁰ Serie II: Mk. 5.⁵⁰ Serie III: Mk. 8.⁵⁰ Serie IV: Mk. 12.⁵⁰

Ein Posten Lodenjuppen
warm gefüttert in bekannt guten Qualitäten, im Preise enorm herabgesetzt
Inventurpreis Mk. 16.-, 12.-, 8.⁷⁵

Fantasi-Westen
fabelhaft billig, regul. Preis bis Mk. 18.-
jetzt eingeteilt in Serien zu
Mk. 13.-, 10.-, 7.50 u. 4.⁵⁰

Etwa 300 Mtr. Stoffe,

vorzügliche Fabrikate, geeignet für Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Damen-Kostüme,
regulärer Preis 10-12 Mk.,
Ausverkaufspreis per Mtr. Mk. 6.⁵⁰

Der gesamte Restbestand in Sommerwaren

ist enorm im Preise herabgesetzt. — Vorteilhafte Gelegenheit. Läster- und Leinen-Juppen für Bürozwecke sehr billig einzukaufen.
Flanell- u. Rohseide - Artikel ebenfalls enorm billig.

Ein Posten

Gummi-Mäntel

Serie I	Inventurpreis 17. ⁵⁰
Serie II	Inventurpreis 22. ⁵⁰

Knaben- u. Jünglings-Abteilung.

Knaben-Anzüge

Grösse 1-7 aus dunkelblauen und engl. gemust. Stoff., in den verschied. Formen, weit unter Preis.	Grösse 8-12 Sport-, Sacco- und Blusenform, engl. gemustert und dunkelblau weit unter Preis.
Serie I Mk. 4. ⁷⁵	Serie I Mk. 12. ⁵⁰
Serie II Mk. 8. ⁰⁰	Serie II Mk. 18. ⁰⁰
Serie III Mk. 12. ⁰⁰	Serie III Mk. 24. ⁰⁰
Serie IV Mk. 18. ⁰⁰	Serie IV Mk. 29. ⁵⁰

feinste Qualitäten.

Ein kleiner Restbestand guter

Knaben-Anzüge, Grösse 8 . . . Mk. 8.⁵⁰

Knaben-Pyjaks u. -Ulsters

nur bessere Qualitäten.
Der gesamte Vorrat ist ganz enorm im Preise herabgesetzt.
Grösse 1-7
Serie I Mk. 6. ⁵⁰
Serie II Mk. 9. ⁷⁵
Serie III Mk. 14. ⁵⁰

Ein Restposten Pyjaks, Grösse 1-7, warm gefüttert und ohne Futter . . . Mk. 3.90 u. 4.90

Jünglings-Anzüge

Grösse 38-43

Sacco- und Sport-Fassons ganz besonders vorteilhaft.

Serie I Mk. 16.⁵⁰

Serie II Mk. 23.⁵⁰

Serie III Mk. 32.⁰⁰

Jünglings-Ulsters u. -Paletots

Grösse 38-43

ganz enorm herabgesetzt.

Serie I Mk. 16.⁵⁰

Serie II Mk. 23.⁵⁰

Serie III Mk. 32.⁰⁰

Knaben-Leibchen-Hosen

Einheitspreise für Grösse 1-7

aus soliden Stoffresten . . . 95 Pf., 1.⁴⁰, 1.⁹⁰

aus gutem blau Diagonal, ganz gefüttert, Mk. 2.⁹⁰

Knaben-Wasch-Anzüge u. Blusen

mit 25% Nachlass.

Jedes Stück aus obigen Angeboten ist neben dem Original-Etikett auf rotem Etikett deutlich mit dem Inventurpreis ausgezeichnet. Auf diejenigen Waren, welche hierin nicht enthalten (mit Ausnahme von Berufskleidung) gewähre ich bis inkl. 15. Januar 15% Rabatt.

Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlsendungen. — Änderungen nur gegen Berechnung. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Heinrich Weis
Wiesbaden - Marktstrasse 34.

Der Inventur-Ausverkauf

beginnt

Donnerstag, den 2. Januar.

Die grossen Lagerbestände
sämtlicher Modewaren:

Jackenkleider

Gesellschaftskleider

Strassen- und Abendmäntel

Blusen und Röcke

Morgenröcke und Matinées

Unterröcke, Schals etc.

Kleiderstoffe

Seidenstoffe etc.



sind im Preise derart herabgesetzt, dass dadurch für wenige Tage die

Günstigste Kaufgelegenheit des Jahres

geboten ist.

12/13

J. HERTZ

Langgasse 20.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten

Wohnungen.

6 Zimmer.

Neuanlage 24. 2. 6-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Röhr. im Laden. 10028
Rheinstr. 48. 1. Ecke Körberstr. 6-3. (längst in 8) sof. o. v. f. 2400 M. a. v. Röhr. 1. Et. 1. Röhr. Rechtsanwalt. Röhr. 1. Et. 10028
Rüdesheimerstr. 7. Sonnenallee. herrschaftl. Doppelwohn. 6 Zim. Schrein. Bad. Gas. elektr. Röhr. 1. Balk. Gartn. rechts. Röhr. neuvermietet. Röhr. 1. v. m. 10028

5 Zimmer.

Wimpernkreis 24. 2. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Röhr. in der Nähe der dat. 10743

Schwalbacherstr. 59. 2. sehr er- g. 5-Zim. Küche u. Röhr. 1. v. m. Jan. zu verm. Röhr. 10028

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Röhr. 1. Stod. 10028
Viehmarkt 18. Röhr. 1. Et. 4 Zim. u. Küche u. sof. R. Gotthold. Schwalbacherstr. 7. 10028

Schwalbacherstr. 59. 2. sehr er- g. 5-Zim. Küche u. Röhr. 1. v. m. Jan. zu verm. Röhr. 10028

Zimmer.

Adlerstr. 37. 5. 3. u. 2. 3. R. B. 1. 10735

Blücherstr. 17. schöne 3-Zim.-Wohn. i. Mittelbau. 400 M. Röhr. Röhr. 1. v. m. Viehmarkt. 10028

Blücherstr. 13. 3. R. u. 2. m. Röhr. o. in. 1. v. m. Röhr. 10028

Blücherstr. 29. Dach. 3. R. B. 550 M. sof. R. Kröller. 1. v. m. 10028

Dobbelmerstr. 98. Röhr. schöne 3-Zim. Küche. Keller sof. zu verm. Röhr. 1. Stod. 1. 10158

Eckorenstr. 4. 2. 3-Zim.-B. monit. Röhr. 1. v. m. 10158

Frontenstr. 21. 3. 3. B. m. Röhr. 1. v. m. Drudenstr. 9. 1. 10410

Friedrichstr. 37. Stod. 3. Zimmer-Wohnung. 10720

Grabenstr. 14. 1. St., 3. 3-Zim.-Wohn. sof. o. spät. 10721

Heumundstr. 21. Röhr. 3-Zimmer-Wohn. 450 M. sof. o. v. f. 10302

Jahnsstr. 44. 3. 3-Zim.-B. monit. 26. M. Röhr. Rheinstr. 107. 10727

Käferstr. Friedrich-Ring 2. Röhr. Dachwohn. 3. 3. 2-Zim. Küche. Röhr. 1. v. m. 10029

Moritzstr. 23. Röhr. Dach. 3. 3. R. 2. v. m. 10029

Nauenhäuserstr. 2. Röhr. Dach. 3. 3. R. 2. v. o. sof. o. v. 10044

Riehlstr. 6. 1. 3. 3-Zim. Röhr. 2. 10028

Römerberg 1. 3. 3-Zim. u. Küche. 1. v. m. 10028

Röderheimer Straße 40. Röhr. 3. 3. R. B. neu berger. 1. 7593

Sedanstraße 3. 2. 1. 3-Zim.-B. m. Röhr. 1. v. m. 10232

Schwalbacherstr. 44. Röhr. 2. 3-Zim.-Wohn. sof. o. spät. zu verm. Röhr. 1. v. m. Hausmeist. 10028

Tannenstr. 19. Stod. 3. 3-Zim.-Wohn. m. Röhr. Centralbahnhof. ruh. Leute sof. o. v. m. Röhr. 1. v. m. 10228

Wellgasse 10. Schloss Delenenstr. 3. 3-Zim.-B. u. Röhr. 10571

Wetzendalstr. 28. Röhr. 3. 3-Zim.-B. 1. 10116

Große 3-Zim.-Wohn. ev. mit Hausrat. u. Bleichvorl. Gas etc. 1. A. 320. - preisw. zu vermieten. Röhr. Gerner. Röhr. 6. 10028

3 Zimmer. Stall. Scheune. großes Stück Land bei Dobheim. für Gärtner. Küchen. Hubleute zu vermieten. Röhr. Dobheimerstr. 90. 1. 10028

2 Zimmer.

Adlerstr. 18. 2. 2. 3. B. 10747

Adlerstr. 66. 2. 3im. Küche sof. o. v. Röhr. 1. v. m. 10028

Bertramstr. 19. Röhr. 2. 2. 3. Röhr. 1. v. m. 10028

Bertramstr. 25. Stod. 1. schöne 2. 3-Zim.-B. m. Röhr. 1. v. m. 10710

Bismarckstr. 7. Röhr. 1. 2. 2. 3. 2. 3-Zim.-B. zu verm. 10028

Viehmarkt. 18. Röhr. 1. 2. 3im. Röhr. 1. v. m. 10178

Doumenerstr. 35. Röhr. 1. 2. 3im. Röhr. 1. v. m. 1. 1. 10157

Dobheimerstr. 101. Röhr. 1. 2. 3im. u. Küche im Abteilung. Röhr. 1. v. m. 10748

Dobheimerstr. 105. mod. 2. 3-Zim.-Wohn. i. Röhr. u. Stod. 1. v. m. 10058

Eckendorfstr. 5. Röhr. 2. 3-Zim.- auf gleich od. später. 10028

Eckorenstr. 2. Röhr. 2. 3. u. 2. 3-Zim.-sof. o. v. Röhr. 1. v. m. 10028

Zu verkaufen

Wohnungen.

6 Zimmer.

Neuanlage 24. 2. 6-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Röhr. im Laden. 10028

Rheinstr. 48. 1. Ecke Körberstr. 6-3. (längst in 8) sof. o. v. f. 2400 M. a. v. Röhr. 1. Et. 1. Röhr. Rechtsanwalt. Röhr. 1. Et. 10028

Rüdesheimerstr. 7. Sonnenallee. herrschaftl. Doppelwohn. 6 Zim. Schrein. Bad. Gas. elektr. Röhr. 1. Balk. Gartn. rechts. Röhr. neuvermietet. Röhr. 1. v. m. 10028

5 Zimmer.

Wimpernkreis 24. 2. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Röhr. in der Nähe der dat. 10743

Schwalbacherstr. 59. 2. sehr er- g. 5-Zim. Küche u. Röhr. 1. v. m. Jan. zu verm. Röhr. 10028

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Röhr. 1. Stod. 10028

Viehmarkt 18. Röhr. 1. Et. 4 Zim. u. Küche. Röhr. 1. v. m. 10028

Schwalbacherstr. 59. 2. sehr er- g. 5-Zim. Küche u. Röhr. 1. v. m. Jan. zu verm. Röhr. 10028

Zimmer.

Adlerstr. 37. 5. 3. u. 2. 3. R. B. 1. 10735

Blücherstr. 17. schöne 3-Zim.-Wohn. i. Mittelbau. 400 M. Röhr. Röhr. 1. v. m. Viehmarkt. 10028

Blücherstr. 13. 3. R. u. 2. m. Röhr. o. in. 1. v. m. Röhr. 10028

Blücherstr. 29. Dach. 3. R. B. 550 M. sof. R. Kröller. 1. v. m. 10028

Dobbelmerstr. 98. Röhr. schöne 3-Zim. Küche. Keller sof. zu verm. Röhr. 1. v. m. 10158

Eckorenstr. 4. 2. 3-Zim.-B. monit. Röhr. 1. v. m. 10158

Frontenstr. 21. 3. 3. B. m. Röhr. 1. v. m. Drudenstr. 9. 1. 10410

Friedrichstr. 37. Stod. 3. Zimmer-Wohnung. 10720

Grabenstr. 14. 1. St., 3. 3-Zim.-Wohn. sof. o. spät. 10721

Heumundstr. 21. Röhr. 3-Zimmer-Wohn. 450 M. sof. o. v. f. 10302

Jahnsstr. 44. 3. 3-Zim.-B. monit. 26. M. Röhr. Rheinstr. 107. 10727

Käferstr. Friedrich-Ring 2. Röhr. Dachwohn. 3. 3. 2-Zim. Küche. Röhr. 1. v. m. 10029

Moritzstr. 23. Röhr. Dach. 3. 3. R. 2. v. m. 10029

Nauenhäuserstr. 2. Röhr. Dach. 3. 3. R. 2. v. o. sof. o. v. 10044

Riehlstr. 6. 1. 3. 3-Zim. Röhr. 2. 10028

Römerberg 1. 3. 3-Zim. u. Küche. 1. v. m. 10028

Röderheimer Straße 40. Röhr. 3. 3. R. B. neu berger. 1. 7593

Sedanstraße 3. 2. 3-Zim.-B. m. Röhr. 1. v. m. 10232

Schwalbacherstr. 44. Röhr. 2. 3-Zim.-Wohn. sof. o. spät. zu verm. Röhr. 1. v. m. Hausmeist. 10028

Tannenstr. 19. Stod. 3. 3-Zim.-Wohn. m. Röhr. Centralbahnhof. ruh. Leute sof. o. v. m. Röhr. 1. v. m. 10228

Wellgasse 10. Schloss Delenenstr. 3. 3-Zim.-B. u. Röhr. 10571

Wetzendalstr. 28. Röhr. 3. 3-Zim.-B. 1. 10116

Große 3-Zim.-Wohn. ev. mit Hausrat. u. Bleichvorl. Gas etc. 1. A. 320. - preisw. zu vermieten. Röhr. Gerner. Röhr. 6. 10028

3 Zimmer. Stall. Scheune. großes Stück Land bei Dobheim. für Gärtner. Küchen. Hubleute zu vermieten. Röhr. Dobheimerstr. 90. 1. 10028

2 Zimmer.

Adlerstr. 18. 2. 2. 3. B. 10747

Adlerstr. 66. 2. 3im. Küche sof. o. v. Röhr. 1. v. m. 10028

Bertramstr. 19. Röhr. 2. 2. 3. Röhr. 1. v. m. 10028

Bertramstr. 25. Stod. 1. schöne 2. 3-Zim.-B. m. Röhr. 1. v. m. 10710

Bismarckstr. 7. Röhr. 1. 2. 2. 3. 2. 3-Zim.-B. zu verm. 10028

Viehmarkt. 18. Röhr. 1. 2. 3im. Röhr. 1. v. m. 10178

Doumenerstr. 35. Röhr. 1. 2. 3im. Röhr. 1. v. m. 1. 1. 10157

Dobheimerstr. 101. Röhr. 1. 2. 3im. u. Küche im Abteilung. Röhr. 1. v. m. 10748

Dobheimerstr. 105. mod. 2. 3-Zim.-Wohn. i. Röhr. u. Stod. 1. v. m. 10058

Eckendorfstr. 5. Röhr. 2. 3-Zim.- auf gleich od. später. 10028

Eckorenstr. 2. Röhr. 2. 3-Zim.- auf gleich od. später. 10028

Adlerstr. 18. 2. 2. 3. R. 10028

Frankenstr. 18. 1. 3im. Röhr. 1. v. m. 10028

Frankenstr. 18. 1. 3im. Röhr. 1. v. m. 10028

Frankenstr. 18. 1. 3im. Röhr. 1. v. m. 10028

Frankenstr. 18. 1. 3im. Röhr. 1. v. m. 10028

Frankenstr. 18.

Prosit Neujahr 1913



Unseren verehrten Geschäftsfreunden und Mitarbeitern
wünschen wir

Biel Glück und Segen
im neuen Jahre!

Verlag und Redaktion des Wiesbadener General-Anzeiger.

Restauration „Zum Stollen“

bei der Fasanerie

Meinen werten Gästen und Freunden

Herzliche Gratulation
zum Neuen Jahre!

Philip Schönen u. Familie.

37875

„Aschaffenburger Hof“

Schwalbacher Straße 45.

Allen unseren geehrten Stammgästen, Gästen,
der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten

Prosit Neujahr!

37987

Johann Rauch u. Familie.

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden und
Bekannten die

besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Familie Gottlieb Hammesfahr,
Butter- und Eierhandlung. Drudenstraße 8.



**Gasthaus und Saalbau
„Zum Bären“, Bierstadt.**
Wir wünschen unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und
Verwandten ein
Glückliches Neues Jahr!
Familie Karl Friedrich.



Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie meiner
werten Kundschaft, Freunden und Gönner

Viel Glück zum Neuen Jahre!

Tel. 468.

Ludwig Frank und Frau
Metzgerei, Körnerstrasse Nr. 6.

Hotel-Restaurant „Zum Landsberg“
Häfnergasse 4/6.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönner die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!



Heinrich Brademann und Frau.



Imbißhalle „Zum Storchnest“

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

Prosit Neujahr!

Josef Raab und Frau.

38012

Unseren werten Stammgästen, Nachbarschaft, Freunden
und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Carl Hoffmann u. Frau
Restaurant Römerberg 13.

Restaurant Löffler
(Philipsberger Casino) Ratingstr. 13

Allen unseren werten Stammgästen, sowie Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten gratulieren wir herzlich zum

Neuen Jahre!

38018 G. Löffler und Frau.

Prosit Neujahr!

allen unseren werten
Kunden, Freunden und
Bekannten :-:-

Carl Herrchen und Familie

Kolonialwaren
Mauritiusstr. 12.

37943

Meiner hochverehrten Kundschaft, Freunden, Gönner und
Nachbarschaft die

Besten Wünsche zum Neuen Jahre!

Heinrich Krause,
Gürtler und Metallgiesserei und Vernickelungs-
Anstalt mit elektrischem Betrieb,
Wellitzstrasse 10.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

August Enders nebst Frau
„Binger Weinstube“, Metzgergasse 9.

37985

37991

1913



Prosit Neujahr!

1913

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten wünschen

Viel Glück zum Neuen Jahr!

Wilh. Schaus und Frau

Sedanstrasse 3

Telephon 564

Bier-Grosshandlung

38030

Telephon 564

Mainzer Hof

Moritzstrasse 34.

Allen werten Gästen, der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre!

37995

Tel. 1819. Philipp Theis u. Familie.

herzliche Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

allen unseren werten Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

37993

Friedr. Zimmermann und Frau,
Moritzstrasse 40.Justiz-Restaurant Gerichtsstr.
5.

Zum Jahreswechsel

meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den
verehrlichen Vereinen

37994

herzlichste Glückwünsche.
Chr. Gambichler u. Familie.Meiner werten Kundschaft sowie allen
Freunden und Bekannten dieHerzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!Alex Fromholz und Familie
Zigaretten-Spezial-Geschäft,
Langgasse 25.

Wirtschaft „Zum Adler“,

Walramstrasse 21.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und
Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft.herzliche Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Ernst Osterhoff und Frau.



1913



Restaurant Kronenhalle

Kirchgasse 50.

Allen unseren werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die

38034

Besten Wünsche

zum Jahreswechsel.

Hermann Geyer und Frau.

Restaurant

„Zu den 3 Königen“

Allen unseren werten Gästen, sowie der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

herzliches

Prosit Neujahr!

Karl Gilles und Frau.

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Gästen sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

W. Nather u. Frau.

38034

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten rufen wir ein fröhliches

Prosit Neujahr zu.

H. Abendschein u. Frau
Bäckerei, Bismarck-Ring 43.

37951

„Zum leckere Müffelthe“

Wellritzstrasse 29.

Wünsche hiermit meinen werten Stammgästen, Freunden und Bekannten ein

Glückliches
Neues Jahr!

Frau Wilhelm Röhrig.

37952

Meiner werten Kundschaft und Nachbarn hiermit ein

herzliches

Prosit Neujahr!

Louis Weingärtner, Holz-, Kohlen- und Koks-Handlung,
Telephon 250. Schulgasse 2. Telephon 250

Gasthaus „Zum Gutenberg“

Unseren werten Stammgästen und Gästen, sowie einer werten Nachbarschaft, Freunden, Verwandten und Bekannten die

herzlichsten

Glückwünsche!

Familie Wilhelm Alexi.

37959

Den verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünscht

Viel Glück im neuen Jahre!

Xaver Hirster.

35003

Gasthaus „Zur Stadt Biebrich“

Wibrechtstraße 9.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel!

Georg Singer u. Frau.

„Luxemburger Hof“

Herderstrasse 13.

Die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

sendet ihren lieben Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft

37986 L V.: Jakob Wolfert u. Frau.

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten.

38020

Familie Diefenbach

Restauration zum Pfälzer Hof, Grabenstraße

Restaurant zur Deutschen Eiche

Wörthstrasse 18

Allen werten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten sowie der Nachbarschaft ein fröhliches

37996

Prosit Neujahr!

Franz Kilb und Familie

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6.

Den verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünscht

Viel Glück im neuen Jahre!

Xaver Hirster.

35003

1913



Prosit Neujahr!

1913

Restaurant „Fürst Bismarck“

Bismarckring 16.

Unseren werten Nachbarschaft, Stammgästen, Freunden und Bekannten hiermit die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Joh. Raab und Frau.

38026

Münchner Hof

Hochstättenstrasse 12.

Unseren geehrten Gästen, der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahre!

87973

Philipp Elbert u. Frau.



Restauration „Zur Seidenraupe“.

Allen werten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten,
sowie der Nachbarschaft ein fröhliches

Prosit Neujahr!

37989



Familie Carl Pauli.



Restauration „Zur Stadt Luxemburg“

Moritzstrasse 33.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten,
sowie der geehrten Nachbarschaft

37996

Herzliche Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Wilhelm Knoll u. Frau.

„Zum Jägerhaus“

Schiersteiner Strasse 68.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten,
sowie der geehrten Nachbarschaft dieBesten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

38002 Jakob Koob u. Frau.

Wirtschaft z. Karl's Ruhe

Friedenstrasse 15.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und
Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft dieHerzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Fritz Altmoos u. Frau.

37963

„Zur Königshalle“

Faulbrunnenstrasse 8.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten sowie der
geehrten NachbarschaftHerzliche Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Bruno Hofmann u. Frau.

28016

Saalbau Römersaal

Stiftstrasse 3.

Meinen werten Gästen, Freunden u. Bekannten die

Besten Wünsche
zum Jahreswechsel!

Theod. Beilstein u. Frau.

37958

Frank's Bierquelle

Marktstrasse 21.

Ecke Metzgergasse.

38007

Wiesbadener General-Anzeiger

31. Dezember

Seite 11

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden, Bekannten und Freunden

Herzliche Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Wiesbaden, Neujahr 1913.

Hermann Keppler

Vertreter des Wiesbadener General-Anzeigers.

37013

Neues Schützenhaus (Fasanerie).

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen
wir ein

Glückliches Neues Jahr!

Will. Hartung u. Frau.

38025

Zum
Jahreswechsel

Senden meinen werten Kunden die

Besten Wünsche.

J. Wolf

9/19

Wiesbaden.

Friedrichstrasse 41.

Glück im neuen Jahr

wünscht

F. 7622

Otto Füssler, Holzschniderei,
Kiedricher Strasse 8. Telephon 4945.

Restaurant Quellenhof.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre.

Hugo Ritter und Frau,
Nerostrasse 12.

37960

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Familie Hartmann,

37925 Wirtschaft, Adlerstrasse 22.

Restaurant
„Alte Adolfshöhe“Allen werten Gästen, Freunden, Bekannten, Gönnern,
sowie unserer werten Nachbarschaft wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

Johann Pauli u. Familie.

88028

„Zum Klosterhof“

Dotzheimer Strasse 72.

Allen unseren Stammgästen, Freunden und Bekannten,
sowie der geehrten Nachbarschaft dieBesten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Ewald Küllmer und Familie.

Prosit Neujahr!

allen unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten
Hotel-Restaurant

Vater Rhein.

37938 Familie Philipp Wagner.

Restaurant „Burg Schärfenstein“

Kiedricher Strasse 8.

Meinen werten Gästen, Verwandten und Bekannten ein

Fröhliches Prosit Neujahr!

I. V.: Fr. Kaiser.

88029

Erbenheim.

„Frankfurter Hof“

Allen Bekannten und Verwandten bringen wir
auf diesem Wege ein herzliches

Prosit Neujahr!

Ludwig Giebermann.

NB. Am Neujahrstage von 4 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

37978 D. O.

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die
Herzlichsten Glückwünsche.

37979 Wilhelm Abendroth.

Biebrich.

Bierverlag.

38007

Allen Freunden und Bekannten, sowie meinen werten Gästen und Nachbarschaft die

Herzlichsten Wünsche zum Neuen Jahre!

Wilhelm Frank.

1913



Prosit Neujahr!

1913

Hotel Epple

Körnerstrasse 7.

Wünschen hiermit unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft ein

Glückliches Neues Jahr!

Andreas Epple u. Familie.

38024

Hellmundstr.

6.

„Burg Rheinfels“

Hellmundstr.

6.

Allen unseren Gästen, sowie der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein herzliches



Prosit Neujahr!

Familie Karl Happ.

37942

Zum Reichsapfel

Stadt Weissenburg,

Dotzheimer Strasse 116.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Wilhelm Müller und Frau.

37932

Allen meinen werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten

Herzlichste Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

38017

Adolf Schmidt

Restaurant „Thüringer Hof“

Wiesbaden, Ecke Dotzheimer- u. Schwalbacher Strasse

Restaurant Westendhof

Schwalbacher Strasse 44.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Mag Eller und Familie.

38021

Unseren werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Peter Göbel und Frau
„Zur kleinen Muekerhöhle“, Hermannstrasse 9.

Hotel Einhorn,

Marktstrasse 32.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Georg Müller.

38014



Brauerei-Ausschank zur Kronenburg nebst Kronenkeller.

Inhaber: Emil Rücker.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft unsere

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Emil Rücker und Frau

38044

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie meiner werten Kundschaft, Freunden und Göntern die

Besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!



Schweinemetzgerei Aug. Fuchs und Frau

Telephon 2882.

Moritzstrasse 27.

Telephon 2882.

38015

Unseren werten Kunden zur Jahreswende die

Besten Glückwünsche!



Ebenso verbindlichsten Dank für das bisherige Wohlwollen, welches wir uns auch fernerhin zu erhalten bitten.

Exportbrauerei Justus Hildebrand

G. m. b. H.

Pfungstadt — Filiale Wiesbaden.



37982

Meiner hochgeschätzten Kundschaft und werten Nachbarschaft

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche.

Wilh. Bellwinkel und Frau,
Schweinemetzger aus Westfalen,
Schulstrasse 7.

37946

Zum Weißenburger Hof

9 Sedanplatz

Sedanplatz 9

Wünsche hiermit meinen werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft ein

37969

Glückliches

Neues Jahr!

Tel. 1997. August Andri und Frau.

37930

Glück und Wohlergehen

wünschen

zum Neuen Jahr

ihren hochverehrten Kunden, Freunden und Bekannten

J. Wittenberg und Frau

Zigarettenfabrik,

38011

Bahnhofstrasse 22 und Rheinbahnstrasse 4.

Ring-Restaurant — Kaffee

Kaiser Friedrich Ring 39.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

J. Senzl u. Frau.

38038

Schlachthaus - Restauration.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Familie J. Gertenheier Wwe.

38005

meiner

1913



Prosit Neujahr!

1913



Meiner geehrten Kundschaft, sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarschaft

Herzliche Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Heinrich Ebel und Frau

Telephon 2930. Mineralwasserhandlung. Bücherstr. 44.
Vertreter des Roisdorfer Brunnen.

38008

„Gasthaus zum Anker“.

Allen unseren werten Gästen, Kollegen, Freunden und Göntern, sowie der geehrten Nachbarschaft die

herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Otto Ramsperger u. Frau.

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

Restaurant „Friedrichseck“

Den werten Stammgästen, sowie Freunden, Bekannten und Gönern wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Familie Fr. May.

37934 Allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, sowie meinen werten Stammgästen wünsche ein

Herzliches Prosit Neujahr!

H. Meilinger u. Familie
„Zum Himmel“.

37926

Prosit Neujahr! wünscht De Groschewert.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarschaft

Herzliche Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Heinrich Ebel und Frau

Telephon 2930. Mineralwasserhandlung. Bücherstr. 44.
Vertreter des Roisdorfer Brunnen.

38008

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

Restaurant „Friedrichseck“

Den werten Stammgästen, sowie Freunden, Bekannten und Gönern wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Familie Fr. May.

37934 Allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, sowie meinen werten Stammgästen wünsche ein

Herzliches Prosit Neujahr!

H. Meilinger u. Familie
„Zum Himmel“.

37926

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

Restaurant „Friedrichseck“

Den werten Stammgästen, sowie Freunden, Bekannten und Gönern wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Familie Fr. May.

37934 Allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, sowie meinen werten Stammgästen wünsche ein

Herzliches Prosit Neujahr!

H. Meilinger u. Familie
„Zum Himmel“.

37926

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

Restaurant „Friedrichseck“

Den werten Stammgästen, sowie Freunden, Bekannten und Gönern wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Familie Fr. May.

37934 Allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, sowie meinen werten Stammgästen wünsche ein

Herzliches Prosit Neujahr!

H. Meilinger u. Familie
„Zum Himmel“.

37926

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

Restaurant „Friedrichseck“

Den werten Stammgästen, sowie Freunden, Bekannten und Gönern wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Familie Fr. May.

37934 Allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, sowie meinen werten Stammgästen wünsche ein

Herzliches Prosit Neujahr!

H. Meilinger u. Familie
„Zum Himmel“.

37926

37937

Ein Prosit Neujahr!

allen meinen werten Kunden und meiner Nachbarschaft

Anton Schadt,

Bäckerei und Konditorei, Wiesbaden,
Wörthstr. 3 und Bleidstr. 41. Telephon 876.

Zum eisernen Kanzler

Bismarckring 11.

Allen unseren werten Gästen,
sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Gustav Rücker und Frau.

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen seinen lieben
Stammgästen und Bekannten

A. Ney

38022

Rest. Schweizergarten, Platter Strasse 152.

„Zum Poppeschänkelchen“.

Allen Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Fritz Rauch und Frau.

1913



Prosit Neujahr!

1913



Rambach, Saalbau zum Taunus.

Allen unseren werten Verwandten, unserer Nachbarschaft, unseren Stammgästen, sowie den werten Vereinen und Gesellschaften bringen wir hiermit die

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

der.

Familie Ludwig Meister.

K. 80/6

Zum Jahreswechsel

die besten Wünsche

unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie unserer
werten Nachbarschaft.

Familie Karl Klöcker,

Gasthof „Zur neuen Post“.

Allen unseren werten Gästen, sowie der verehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

A. Sternhardt u. Familie

37955

Adlerstraße 21.

Restaurant „Zum Gneisenau“.

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!Karl Wagner und Frau
Bleibergstraße 30.

f. 7637

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Jakob Huppert und Frau

Burg Nassau

Ecke Schulberg u. Schachtstraße.

Ein

Prosit Neujahr!

allen meinen werten Gästen, sowie der geehrten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten.

Joh. Kraus,

Restaurateur, Schlachthausstr. 13.

Zum Wellritztafel

Unseren werten Gästen, Bekannten und Nachbarn die

Besten Glückwünsche

zum

Neuen Jahre!

Familie Schnierle.

37950

Unserer geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Be-
kannten wünschen ein

Glückliches Neues Jahr!

J. G. Rathgeber,

Inh.: Johann Rathgeber und Josef Glock,
Butter- und Eierhandlung, Nengasse 16.

37974

Telephon 296.

Restaurant zum Zeppelin.

Allen unseren werten Stammgästen und Gästen, sowie der
verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die

Besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Karl Sauer und Frau

7636

Römerberg 21.

1913

Prosit Neujahr!

1913

Metzgerei Anton Siefer

37940

17 Bleichstrasse 17.

Unsren werten Kunden,
Freunden und BekanntenProsit Neujahr!
Anton Siefer u. Frau.Restaurant „Zum Burggraf“
Sonnenberg.Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
herzliches

Prosit Neujahr!

f. 80/1

Paul Sendig und Familie.

Gasthaus „Zum Posthorn“,
Bahnhofstrasse 18.

Ein Prosit Neujahr

allen unseren werten Gästen, sowie der geehrten Nach-
barschaft, Freunden und Bekannten.

Wiesbaden, 1. Januar 1913.

Joh. Henz u. Frau.

Restauration „Hubertushütte“
Schießplatz Goldsteintal.Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.H. Mehler und Frau,
Sonnenberg bei Wiesbaden.Restaurant „Fürst Blücher“
Blücherstrasse 6.

Unseren werten Gästen, sowie Freunden u. Bekannten die

Besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

Frau Th. Schleim Wwe.

Restaurant „Stickelmühle“
Sonnenberg.Unseren verehrten Gästen, Freunden und Be-
kannten dieHerzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Familie Jos. Klein.

Restaurant „Zur deutschen Eiche“
Sonnenberg.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Familie Gustav Leichtfuß.

Gasthaus „Zur guten Quelle“, Sonnenberg.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Ludwig Beck und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
der Nachbarschaft und Kundschaft

zum Neuen Jahre!

Familie E. Gombert

Stohlenhandlung, Hochstädterstr. 16.

Stehbierhalle Teutonia.

Bleichstrasse 30.

Allen werten Gästen, sowie der geehrten Nach-
barschaft

Herzl. Glück- u. Segenswunsch!

Georg Fehs und Frau.

37927

f. 7639



Nr. 3

Arnb. S.
Blumenstrich
Bartling.
netz - Vo
- Blume.
Stadtrat
Magistrat
Besier, Vrie
Bing, Edmar
Wilhelm, S
Firma Fried
Reinhardt, S
sekretär a. S
Betz, Louis
Schwabach
Grech, Abol
Christm
Janis, Stä
Stadtrat
Jelms, K
Cron, D
Doerr,
Frib., Ing.
Julius, Re
Diet, Rött
Gebhard
Glo, Al
maier - C
Erdelen, B
Fresen
Frank, Pet
Frib., Karl
Wühnenbe
Gleißn
Kommerzien
nenbrauere
TaverneHeck,
Goldener S
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, THeck,
Golds
mann, Ode
Gebr., Ingr
verordnete
rätrinrin e
Wiesbaden
Wwe. - S
e. Hohenber
Lindner
Hees, D
land, L. D
großhandl
Abt. Schle
Amalie, T

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

dauert vom 2. bis 15. Januar und erstreckt sich auf alle noch vorrätigen Bestände meines enormen Lagers.

Alle Preise sind bedeutend ermäßigt und bieten sich hervorragend günstige Kaufgelegenheiten.

Es empfiehlt sich daher schon jetzt eventl. späteren Bedarf zu decken.

Herren- und Jünglings-Bekleidung:

Ulster, Paletots und Anzüge

Serie I	M 49.-	früher bis M 80.-
II	M 35.50	M 60.-
III	M 26.50	M 45.-
IV	M 19.50	M 35.-
V	M 14.50	M 25.-

Lodenjuppen

Serie I	M 14.50	früher bis M 25.-
II	M 9.50	M 15.-
III	M 6.50	M 10.-
IV	M 4.50	M 7.-

Fantasi-Westen

Serie I	M 6.50	früher bis M 14.-
II	M 4.50	M 9.-
III	M 2.95	M 6.-

Besonders günstige Gelegenheiten in Paletots und Joppen für extra starke Herren.

Knaben-Kleidung

Ulster, Paletots, Pyjaks und Anzüge	
Serie I	M 19.50
II	M 14.50
III	M 9.50
IV	M 6.50
V	M 4.50

passend zu Herren-Anzügen (ca. 3 bis 3.10 Mr.)

Serie I	M 29.50	früher bis M 45.-
II	M 24.50	M 37.50
III	M 19.50	M 30.-
IV	M 14.50	M 22.50
V	M 9.50	M 15.-

Auf Wunsch werden die Stoffe in meiner Massabteilung unter Garantie für guten Sitz zu billigen Preisen verarbeitet.

10% Rabatt auf alle übrigen fertigen nicht reduzierten Waren.

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Kirchgasse 56.

Bruno Wandt

Telephon 2093.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. Dez., abends 8 Uhr: *Die Verlobung.*Donnerstag, 2. Jan.: *Das Geheimnis.*

Unterwegs in 1 Akt nach dem französischen von Octave Mollesian.

Deutsch von Max Kalbeck.

Musik von Germanus Wolf-Ferrari.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-

Regisseur Rebus.

Graf Gil. Herr Rebus.

Große Susanne, seine Schwester.

Herr Graf-Großvater.

Santa, Diener. Herr Andriano.

Der Handlung: Monti. Zeit:

Gegenwart.

Musikalische Zeitung: Herr Kapell-

meister Rebus. Solleistung: Herr

Ober-Regisseur Rebus. Dekorative

Einrichtung: Herr Malteser-Ober-

Inspektor Schlein.

Hieroglyphe: Neueinschreiber:

Die Dienstboten.

Musikalisch: In 1 Akt von Roderich

Benedix. In Szene gesetzt von

Herrn Ober-Regisseur Rebus.

August, Kammerdiener. Herr Vogel

Chevalier, Edith, Frau Weidert

Unterwäsche, Kammerdienerin

Herr Schellheim.

Büschmann, Kürscher Herr Andriano

Philipp, Reichsführer Herr Albert

Hanssen, Einbrecher.

Großer Doppelbankett.

Andreas, Bildhauer.

Herr Schneider 2.

Grethen, Milchmädchen. Hr. Küller

Hand, Fleischverkäufer Hr. Gerber

Solleistung: Herr Ober-Regisseur

Rebus.

Hieroglyphe:

Die Puppenfee.

Vom Komödianten: Divertissement in

1 Akt von J. Hartauer u. H. Gaul.

Musik von J. Bauer.

Musikalische Zeitung: Herr Kapell-

meister Rebus.

Die vor kommenden Tänze u. s. w. sind

von Gräfin Kleinow-Mörsen neu

erstaubert.

Ende 9.15 Uhr.

Mittwoch, 1. Jan., nachm. 2.30 Uhr:

Bei aufgeb. 15. 12. 1898. Volksfest: Der

Schlosshof von Sans-Souci; abends

7 Uhr, ab. 2. Tanzbühne.

Donnerstag, 2. Jan., ab. 2. Ra-

bade. Butterblüte.

Freitag, 3. Jan., ab. 2. Othello.

(kleine Probe).

Samstag, 4. Jan., ab. 2. Mat-

zogreiche.

Sonntag, 5. Jan., ab. 2. Die

Sonneböhne.

Residenz-Theater.

Dienstag, 31. Dez., nachm. 8 Uhr:

Schneewittchen bei den sieben

Schwestern. (R. Breitkopf.)

Abends 7 Uhr: Silvester.

Prolog, verfasst von Julius

Reichenbach.

Die Nachmidnacht.

Ab. 2. Ritter-Mörsen.

Rein alter Herr.

Musikalisch: In 3 Akten von Franz Kr-

nold und Victor Arnold.

Solleistung: Ernst Bertram.

Baron Ludwig von Treb-

Jellin. Kurt Keller-Reber

Kurt, sein Sohn. Ab. 2. Berl.

Kommendement von Schmetz-

mann Ernst Bertram

Ella, seine Tochter. Edith Horst

Beate v. Reddingen. Edith Goldfarb

Hertha, ihre Tochter. Edith Richter

Werner von Heitwitz, Rentamt

Walter Lang

Rudolf Neubauer. Rebus. Hugo

Weiß, Vermöhr. Willi Siegler

Trine, seine Tochter. Edith Rau

Christian. Nicolaus Bauer

Martha. Angelika Rauer.

(beim Prolog von Treb-Jellin.)

Der 1. Akt spielt auf dem Gute

des Barons, der 2. und 3. Akt ca.

Hausen später in der Villa des

Barons im Steinwald,

Ende 11 Uhr.

Mein diesjähriger

Herren- und Jünglings-Bekleidung:

Ulster, Paletots und Anzüge

Serie I	M 49.-	früher bis M 80.-
II	M 35.50	M 60.-
III	M 26.50	M 45.-
IV	M 19.50	M 35.-
V	M 14.50	M 25.-

Lodenjuppen

Serie I	M 14.50	früher bis M 25.-
II	M 9.50	M 15.-
III	M 6.50	M 10.-
IV	M 4.50	M 7.-

Fantasi-Westen

Serie I	M 6.50	früher bis M 14.-
II	M 4.50	M 9.-
III	M 2.95	M 6.-

